Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 68 (1950)

Heft: 37

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 37 Bern, Dienstag 14. Februar 1950 · 68. Jahrgang — 68me année · Berne, mardi 14 février 1950 **No 37**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique": 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Kurhaus Victoria S. A., in liquidazione, Orselina.

Beschluss des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für die Kleiderfärbereien des Platzes Basel.

BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Kartonagenindustrie.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Kanada: Einfuhrlockerung. Canada: Allégements en matière d'importation.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Das Obergericht des Eidgenössischen Standes Zürich, II. Zivil-Kammer, hat mit Beschluss vom 6. September 1949 den Aufruf des nachstehend bezeichneten Schuldbriefes bewilligt:

Namenschuldbrief von ursprünglich Fr. 1400, datiert den 22. August 1894, reduziert auf Fr. 1000, ursprünglich lastend auf Wohnhaus mit Krautgärtchen in Bertchikon-Gossau, nebst zirka 16 Aren Wiesen im Bodenholz-Gossau, welch letztere mit 13. November 1909 entlassen (Grundprotokoll Gossau, Band 73, Seite 564; ursprünglicher Schuldner und Pfandeigentümer: Joseph Rausch, geb. 1859, von Geispolsheim-Elsass; ursprüngliche Gläubigerin: Schweizerische Volksbank, in Wetzikon; heutige Schuldnerin und Pfandeigentümerin: Frau Wwe. Anna Rosa Hartmann, geb. Werffeli, geb. 1883, in Bertschikon-Gossau [Zürich]).

Jedermann, der über den Verbleib dieses Schuldbriefes Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen Jahresfrist, von der ersten Publikation dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, entsprechende Anzeige zu erstatten. Geht keine Meldung ein, so wird der Schuldbrief seinerzeit als kraftlos erklärt.

Hinwil, den 12. Oktober 1949. (W 23²)

Im Namen des Bezirksgerichtes Hinwil.
der Gerichtsschreiber: Dr. K. Spörri.

Die allfälligen Inhaber der nachfolgenden Obligationen der Union, Schweizerische Einkaufs-Gesellschaft, in Olten, werden hiemit aufgefordert, diese binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgt:

Nr.	Betrag:	Ausgestellt auf:	Datum der Ausstellung:
		A. Garantie-Obligationen	
Lit. D 10237	Fr. 500.—	H. Bossbard, Nesslau	31. März 1947
Lit. D 3224	Fr. 500.—	Willi Kaufmann, Oftringen	30. April 1932
Lit. D 8774	Fr. 500.—	Th. Rickenbacher-Zumbrunn, Zeglingen	17. Mai 1946
Lit. D 3446	Fr. 500.—	Mme Angèle Rouiln, Estavayer-le-Lac	31. Aug. 1932
Lit. D 1846	Fr. 500.—	Robert Binggeli, Grandval	14. April 1930
Lit. D 4152	Fr. 500.—	Robert Binggeli, Grandval	5. Mai 1936
Lit. D 2986	Fr. 500.—	Frau Anna Egger-Ott, Wallenstadt	31. Aug. 1931
Lit. D 3898	Fr. 500.—	Louis Richardet, Neuveville	28. Febr. 1935
Lit. D 4397	Fr. 500.—	Louis Richardet, Neuveville	19. Mai 1937
Lit. D 3440	Fr. 500.—	Alphons Schaller, Bundtels	31. Aug. 1932
Lit. D 2560	Fr. 500.—	Fräulein Berta Wüest, Horgen	31. Dez. 1930
Lit. D 1811	Fr. 500.—	Jakob Waiser, Zürich	7. April 1930
Lit. D 7091	Fr. 500.—	Jakob Waiser, Zürich	15. Juni 1942
Lit. E 987	Fr. 1000.—	Jakob Waiser, Zürich	20. Dez. 1929
Lit. E 988	Fr. 1000.—	Jakob Waiser, Zürich	20. Dez. 1929
Lit. E 2687	Fr. 1000.—	Jakob Waiser, Zürich	21. Mai 1940
Lit. E 3507	Fr. 1000.—	Jakob Waiser, Zürich	31. März 1947
Lit. E 1785	Fr. 1000.—	Hans Keller, Heiden	20. März 1930
		B. Kassa-Obligationen	
Lit. C 6333	Fr 1000.—	Inhaber, ohne Coupons	9. Juli 1941
Lit. C 6334	Fr. 1000.—	Inhaber, ohne Coupons	9. Juli 1941
Lit. B 3404	Fr. 500.—	Inhaber, mit Coupon per 31. Dezember 1948	8. Sept. 1941
		C. Prämien-Obligationen	
3343. 8300 à	Fr. 100.—	nom., Inhaber	31. Okt. 1923

Olten, den 12. Oktober 1949. (W 21²)

Der Amtsgerichtspräsident von Olten-Gösgen: Dr. Alph. Wyss.

Der allfällige Inhaber des nachfolgenden Grundpfandtitels wird hiemit aufgefordert, diesen Titel binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt:

Titel: Schuldbrief vom 31. Juli 1914 zu Fr. 4500, haftend auf Grundbuch Gretzenbach Nr. 852. Gläubigerin: Solothurner Kantonalbank. Schuldner: Scherer Josef, Schreiner, von und in Gretzenbach. (W 22²)

Olten, den 12. Oktober 1949.

Der Amtsgerichtspräsident von Olten-Gösgen: Dr. Alph. Wyss.

Der nachbezeichnete Pfandtitel wird vermisst: Fr. 2000 Schuldbrief, Vorgang Fr. 40 210 im 14. und gleichen Range mit andern Fr. 10 000, 1. Juli zinsfällig, datiert 13. Juni 1922, Zedelkopierbuch Band 76, Nr. 3019, ursprünglicher Schuldner: Johs. Rohner, eingetragen im Pfandprotokoll Band V, Seite 1506, der Gemeinde Herisau, haftend auf Liegenschaft alte Nr. 1158 (neue Nr. 2385) Himmelsberg des Willi Preisig, Herisau.

Allfälliger Inhaber dieses Titels wird hiemit aufgefordert, ihn innert der Frist von einem Jahre, von heute an, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen und eventuelle Rechtsansprüche geltend zu machen, ansonst nach Ablauf dieser Frist der Titel als kraftlos erklärt wird. (W 129²)

Urnäsch, den 14. Februar 1950. **Das Bezirksgerichtspräsidium Hinterland App. A.-Rh.**

Der Inhaberschuldbrief von Fr. 4000, datiert den 19. September 1938, Pfandprotokoll Bd. 20/285/37 des Kreises Berg, auf Emil Brenner, geb. 1902, Landwirt, in Burg-Weerswilen, als Schuldner lautend, wird als vermisst gemeldet. Der allfällige Besitzer wird hiemit aufgefordert, diesen Titel innert der Frist eines Jahres seit der ersten Auskündung dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt.

Weinfelden, den 9. Februar 1950. (W 126²)

Der Gerichtspräsident: Dr. P. Engeli.

Durch Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichts des Kantons Zürich vom 20. Januar 1950 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunden bewilligt:

1. von 3 Interimsscheinen über total 96 Aktien zu Fr. 500 der « Arkon AG. » bzw. heute « Merkon AG. » in Zürich, nämlich: 43 Stück Aktien, Nrn. 1—43, 43 Stück Aktien, Nrn. 46—88, 10 Stück Aktien, Nrn. 91—100;

2. eines Inhaberschuldbriefes vom 8. September 1936, Serie A, Nr. 30 455, der « Arkon AG. », ursprünglich « Friedberg AG. », Wädenswil, über Fr. 76 500, lastend im 3. Rang auf dem Grundstück, Kat.-Nr. 3585, an der Mutschellenstrasse 47 in Zürich-Wollishofen.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre, von heute an, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 130³)

Zürich, den 11. Februar 1950.

Im Namen des Bezirksgerichts Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Müller.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der Schuldbrief vom 14. April 1925 (Belege P. I/1778) zu Fr. 5000, lautend zugunsten der Frau Marie Zaugg geb. Baumgartner, Ehefrau des Johann, in der Ey zu Langnau i. E., und haftend auf Lützelflüh-Grundbuch Nrn. 668 und 669 des Johann Aeschlimann, Landwirt, im Brauchbühl zu Lützelflüh, wird hiermit kraftlos erklärt. (W 131)

Trachselwald, den 11. Februar 1950. **Der Gerichtspräsident:** Maier.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

10. Februar 1950. Metzgerei.

G. Schmutz, in Zimmerwald, Metzgerei (SHAB. Nr. 301 vom 23. Dezember 1948, Seite 3482). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

10. Februar 1950. Metzgerei.

W. Schmutz, in Zimmerwald. Inhaber der Firma ist Walter Schmutz, von und in Zimmerwald. Metzgerei.

Bureau Burgdorf

10. Februar 1950. Käse.

Lanz & Co., in Wynigen, Käsehandlung und Käseexport, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 224 vom 24. September 1948). Die Gesellschafterin Rosmarie Lanz ist am 10. Juni 1949 mündig geworden. Die Kollektivprokura von Ernst Färber ist erloschen. Die Firma erteilt Prokura an Fritz Lehmann, von Langnau i. E., in Langenthal. Er zeichnet mit einem der andern Zeichnungsberechtigten kollektiv je zu zweien.

10. Februar 1950. Kohlen usw.

Hänggi & Co. A.G., Zweigniederlassung in Burgdorf, Kohlen- und Brennstoffhandlung, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1948), mit Hauptsitz in Bern. Das Geschäftsdomizil befindet sich nun an der Bahnhofstrasse 12, Oberburg, Gemeinde Burgdorf.

Bureau de Courtelary

9 février 1950. Articles en textiles, tapis.

Josef Flury, à Sonceboz, commune de Sonceboz-Sombeval. Le chef de la maison est Josef Flury, de Bärschwil (Soleure), à Bienne. Fabrication et vente d'articles en textiles, tapis. Rue Pierre-Pertuis, chez Mademoiselle Herzig.

Bureau Fraubrunnen

21. Januar 1950. Zelluloid-Türschoner.
Rufer & Cie., in Schönbühl, Gemeinde Urtenen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 41 vom 18. Februar 1941, Seite 330). Die Gesellschaft hat sich auf den 1. Januar 1950 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Ernst Rufer, von Münchenbuchsee, in Schönbühl, Gemeinde Urtenen, ist einzig unbeschränkt haftender Gesellschafter. Kommanditärin mit einer Kommanditsumme von Fr. 5000 aus Sondergut ist dessen Ehefrau Margaretha Rufer geborene Sommer, von Münchenbuchsee, in Schönbühl, Gemeinde Urtenen. Neue Natur des Geschäftes: Fabrikation von Zelluloid-Türschonern und -Artikeln.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

10. Februar 1950. Spenglerei usw.
Arnold Brügger, in Meiringen. Inhaber der Firma ist Arnold Brügger-Otth, von Graben bei Herzogenbuchsee, in Meiringen. Spenglerei und sanitäre Installationen. Hauptstrasse.

Bureau de Moutier

10 février 1950. Taxis, etc.
Arthur Martin, à Moutier. Le chef de la maison est Arthur Martin, de Ste-Croix (Vaud), à Moutier. Entrepreneur postal, taxis. Rue Neuve 40.

Bureau Schwarzenburg

9. Februar 1950. Gasthof.
Frau Bertha Portner, in Schwarzenburg, Gemeinde Wahlern, Betrieb des Gasthof «Zum Bären» (SHAB. Nr. 245 vom 21. Oktober 1942, Seite 2395). Die Firma wird infolge Uebergabe des Geschäftes gelöscht.
9. Februar 1950. Malergeschäft, Gasthof.
H. Portner, in Schwarzenburg, Gemeinde Wahlern. Inhaber der Firma ist Hans Portner, von Wahlern, in Schwarzenburg, Gemeinde Wahlern. Malergeschäft und Betrieb des Gasthofes «Zum Bären».

Bureau Thun

9. Februar 1950. Elektrische Apparate, Haushaltungsartikel.
Willi Bütschi, in Thun. Inhaber der Firma ist Willi Bütschi, von Reutigen, in Thun. Vertrieb elektrischer Apparate und Haushaltartikel. Freienhofgasse 16.

Bureau Trachselwald

20. Januar 1950. Drechslerei, Rechen.
Wüthrich-Herrmann, in Dürrenroth, mechanische Drechslerei und Rechenmacherei (SHAB. Nr. 195 vom 29. Juli 1920, Seite 1471). Diese Einzelfirma wird infolge Geschäftsübergabe gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kommanditgesellschaft «Wüthrich & Co.», in Dürrenroth.
20. Januar 1950. Holzwaren.
Wüthrich & Co., in Dürrenroth. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 1. Januar 1950 begonnen und auf diesen Zeitpunkt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Wüthrich-Herrmann», in Dürrenroth, übernommen hat. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hans Wüthrich, geboren 1924, von Trub, in Dürrenroth. Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 10 000 ist Johann Wüthrich, Vater, von Trub, in Dürrenroth. Die Kommandite wird getilgt durch Verrechnung mit einem Teil der Uebernahmeforderung im Betrage von Fr. 10 000. Fabrikation von Holzwaren.

Bureau Wimmis (Nezirk Niedersimmental)

10. Februar 1950.
Weissenburg Mineralthermen-Aktiengesellschaft, in Weissenburg, Gemeinde Därstetten (SHAB. Nr. 138 vom 18. Juni 1942, Seite 1383). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 7. Februar 1950 hat die Gesellschaft ihre Statuten revidiert. Der Verwaltungsrat besteht heute aus 3 bis 5 Mitgliedern. Ausser den bisherigen Mitgliedern gehören dem Verwaltungsrate neu an als Beisitzer: Hermann Wüthrich, von Trub und Thun, in Thun, der mit den übrigen Verwaltungsratsmitgliedern kollektiv zu zweien zeichnet.

Glarus — Glaris — Glarona

8. Februar 1950. Beteiligungen, Immobilien usw.
Glaster Société Anonyme, in Glarus. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 4. Februar 1950 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck ist Beteiligung an kommerziellen, industriellen und finanziellen Unternehmungen sowie die Verwaltung und Geschäftsführung dieser Beteiligungen jedoch nur an solchen Unternehmungen, die ihre Tätigkeit ausserhalb der Schweiz ausüben; ferner Vornahme aller Geschäfte mit Immobilien und Mobilien, Erwerbungen, Transaktionen, Verkäufe, Parzellierungen und geschäftliche Betätigungen im Ausland, die sich darauf beziehen, jedoch unter Ausschluss der Schweiz, wo die Gesellschaft keine Immobilien besitzen kann. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat ist Dr. jur. Georg Gähwiler, von Mogelsberg (St. Gallen), in Glarus, welcher einzeln zeichnet, und bei welchem sich auch das Rechtsdomizil befindet. Burgstrasse.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

6 février 1950. Poteaux, bois.
Sipra S.A., à Rossens. Suivant acte authentique et statuts du 21 janvier 1950, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'imprégnation et le commerce de poteaux de bois, la fabrication de poteaux en d'autres matériaux, ainsi que le commerce de bois. La société pourra acquérir des intérêts sous quelle forme que ce soit, prêt, apport, prise de participation, souscription ou achat d'actions, etc., dans toute société, groupement ou entreprise visant le même but ou un but analogue au sien. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 100 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Les publications ont lieu dans la « Feuille officielle du canton de Fribourg », à moins que la loi n'exige que ces publications se fassent aussi dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les convocations sont faites par publication dans la Feuille officielle suisse du commerce ou par lettres recommandées. La société est administrée par un administrateur unique ou par un conseil d'administration composé de 2 à 3 membres. Il est désigné un seul administrateur en la personne de Louis Thémard, de Chénens, à Fribourg, qui signe individuellement. Bureau: au bâtiment du chantier.
10 février 1950. Boucherie, etc.
P. & J. Bærlswyl frères, à Fribourg, société en nom collectif, boucherie, charcuterie (FOSC. du 14 mai 1948, N° 111, page 1351). La société est dissoute depuis le 10 février 1950. Sa liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.
10 février 1950. Boucherie, etc.
Pierre Bærlswyl, à Fribourg. Le chef de la maison est Pierre Bæriswyl, fils de feu Alphonse, de et à Fribourg. Boucherie, charcuterie. Stalden 8, et rue Marcello 8.
10 février 1950. Boucherie, etc.
Joseph Bærlswyl, à Fribourg. Le chef de la maison est Joseph Bæriswyl, feu Alphonse, de et à Fribourg. Boucherie, charcuterie, Pérolles 20.

Bureau de Morat (district du Lac)

10 février 1950.
Batteuse électrique agricole du Bas-Vully, à Vully-le-Bas, société coopérative (FOSC. du 1er octobre 1947, N° 229, page 2865). Le président est Emile Chervet-Pellet, fils de feu Louis, de et à Sugiez, commune du Bas-Vully; vice-président-caissier: Maurice Noyer, fils d'Emile, du Bas-Vully, à Nant, commune du Bas-Vully; secrétaire: Emile Seilaz, fils d'Emile, du Bas-Vully, à Sugiez, commune du Bas-Vully. Sont sortis du comité: Edouard Burnier, président, et Charles Javet-Bôle, secrétaire; leurs signatures sont radiées. Le président ou le vice-président-caissier et le secrétaire signent collectivement.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

2. Januar 1950.
Wohngenossenschaft Jurablick, in Basel. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der Statuten vom 13. Juli 1949 eine Genossenschaft mit dem Zweck, den Genossenschaftern gesunde und billige Wohnungen zu verschaffen und damit ihre soziale Wohlfahrt zu fördern. Es werden Anteilscheine von Fr. 100 ausgegeben. Die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im « Genossenschaftlichen Volksblatt » und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der aus mindestens 3 Mitgliedern bestehenden Verwaltung gehören an: Theo Buser, als Präsident, Ernst Hagmann, Dr. Ernst Gyger, und Dr. Alphons Pfaff; alle von und in Basel; sie zeichnen zu zweien. Domizil: Bäumlihofstrasse 39 (beim Präsidenten).

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

8. Februar 1950.
St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A.G., Zweigniederlassung, in Herisau (SHAB. Nr. 85 vom 13. April 1948, Seite 1025), mit Hauptsitz in St. Gallen. Die Unterschrift von Direktor Dr. Jakob Elser ist erloschen. Neu wurde zum Direktor gewählt: Ulrich Vetsch, von Grabs, in St. Gallen. Der bisherige Prokurist Willy Wacker wurde zum Vizedirektor befördert. Direktor und Vizedirektor zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder mit einem Prokuristen.
8. Februar 1950. Metallstanzerei.
Reifler & Binna, in Walzenhausen, Metallstanzerei, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 269 vom 17. November 1947, Seite 3396). Die Vertretungsbefugnis steht bloss noch dem Gesellschafter Fritz Binna zu. Die Unterschrift des Gesellschafters Hans Reifler ist erloschen.
9. Februar 1950. Elektrische Installationen.
Elektro-Dienst Schläpfer & Zangger, in Trogen (SHAB. Nr. 170 vom 23. Juli 1948, Seite 2064). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Rudolf Schläpfer aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellschafter Willi Zangger, von Fischenthal (Zürich), in Trogen, als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet: **Willi Zangger.** Ausführung elektrischer Installationen. Befang.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

18 gennaio 1950.
Genio Civile S.A., in Bellinzona. Sotto la predetta ragione sociale e con atto notarile 23 novembre 1949 e statuti di medesima data è stata costituita una società anonima avente per iscopo l'esercizio di imprese di costruzioni ed affini, partecipazione ad altre imprese del genere, in particolare la continuazione dell'attività della ditta individuale «Ing. S.I.A. Paolo Tami», in Bellinzona, senza assunzione di attivo e passivo. Il capitale sociale è di 50 000 fr., suddiviso in 50 azioni al portatore di 1000 fr. cadauna, interamente liberate. Franco-Domenico Gallino di Mario, da Giubiasco, in Bellinzona, apporta alla società, macchinario, attrezzi, autoveicoli e mobili come all'inventario 22 novembre 1949, per il valore di 47 000 fr., accettato dalla società per il predetto importo e gli vengono assegnate, a tacitazione dei suoi apporti, 47 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna, interamente liberate. Le pubblicazioni previste dalla legge saranno fatte sul Foglio ufficiale svizzero di commercio, le altre sul Foglio ufficiale cantonale. Le comunicazioni agli azionisti, se conosciuto il nome, a mezzo lettera raccomandata. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto da 3 a 5 membri; attualmente da tre che sono: Franco-Domenico Gallino, da Giubiasco, in Bellinzona, presidente; Dre Luigi Brunetti fu Anacleto, da ed in Arbedo-Castione, membro, e Paolo Tami fu Fulgenzio, da Arbedo-Castione, in Ascona, membro. La società sarà vincolata di fronte ai terzi dalla firma collettiva del presidente con uno dei due membri del consiglio di amministrazione. Recapito: via Magoria, studio avvocato Gallino.
9 febbraio 1950. Buffet della stazione.
Gustavo Forni, in Bellinzona (FUSC. del 12 ottobre 1937, N° 238, pagina 2291), gerenza del buffet della stazione. La predetta ditta individuale viene cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.
10 febbraio 1950. Costruzioni edili, genio civile, ecc.
Ing. S.I.A. Paolo Tami, in Bellinzona (FUSC. del 4 gennaio 1943, N° 1, pagina 4), costruzioni edili, genio civile, studio di ingegneria. La predetta ditta individuale viene cancellata ad istanza del titolare per trasformazione in società anonima senza assunzione dell'attivo e passivo.

Ufficio di Locarno

8 febbraio 1950. Costruzioni.
Catelli Giberto e Figli, con sede in Gordola, impresa costruzioni (FUSC. del 31 agosto 1932, N° 203, pagina 2086). La ditta è sciolta e cancellata. La liquidazione è terminata; l'attivo ed il passivo sono assunti dalla nuova ditta « Catelli Odo », in Gordola, sotto trascritta.
8 febbraio 1950. Costruzioni.
Catelli Odo, in Gordola. Il titolare è Odo Catelli, di Giberto, da Auressio, in Gordola. La ditta rileva l'attivo ed il passivo della cessata ditta « Catelli Giberto e Figli », già in Gordola, ora cancellata. Impresa costruzioni edili e stradali.

8 febbraio 1950. Costruzioni.
Heller & Catti, in Minusio. Walter J. Heller, di Federico, da Berna, in Spiegel presso Berna, comune di Köniz, e Dino Catti fu Bernardino, da Locarno, in Minusio, hanno costituito, a datare dal 7 febbraio 1950, una società in nome collettivo, sotto la ragione sociale suindicata. Lavori del genio civile. Casa «La Borghesina», via San Gottardo.
8 febbraio 1950.
Kurhaus Victoria A.G., in Orselina (FUSC. del 5 aprile 1944, N° 81, pagina 796). Dipendentemente da atto pubblico di data 27 gennaio 1950 nella sua assemblea di stessa data, la società ha deciso il suo scioglimento. Ella non esiste più che per la sua liquidazione che sarà fatta sotto la ragione sociale **Kurhaus Victoria A.G. in liquidazione** dai liquidatori G. Battista Rusca, già presidente; Jakob Schmidt, vicepresidente; Enrico Glaettli, già membro del consiglio di amministrazione, ora costituenti la commissione di liquidazione di cui G. Battista Rusca è presidente, gli altri membri, con firma collettiva a due.

Ufficio di Lugano

7 febbraio 1950. Importazioni, esportazioni, ecc.
Sacor, con sede a Lugano. Con atto pubblico e statuti del 28 gennaio 1950 è stata costituita, sotto questa ragione, una società anonima che ha per scopo il commercio in tutte le sue forme, importazioni, esportazioni, rappresentanze, commissioni nonchè operazioni e transazioni immobiliari, finanziarie nella Svizzera e all'estero. Il capitale sociale di 50 000 fr. è diviso in 50 azioni al portatore di 1000 fr. ciascuna, interamente liberate. Organo delle pubblicazioni è il Foglio ufficiale svizzero di commercio. Il consiglio d'amministrazione è composto da 1 a 5 membri, attualmente uno nella persona di Carlo Cortesi fu Pancrazio, da ed in Lugano, che vincola la società con la sua firma individuale. Recapito: via Marconi 3, ufficio proprio.
10 febbraio 1950. Prodotti tessili.
Intes S. A., con sede in Lugano, prodotti tessili (FUSC. del 19 novembre 1946, N° 271, pagina 3375). L'assemblea generale straordinaria della società del 31 gennaio 1950 ha aumentato il capitale sociale da 50 000 fr. a 75 000 fr., mediante l'emissione di 25 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna interamente liberate. Il capitale sociale è attualmente di 75 000 fr., diviso in 75 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna, interamente liberate. Inoltre la sede sociale è stata trasferita a Tesserete. Gli statuti sono stati modificati di conseguenza. Recapito: uffici via Enrico Fraschina.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully

3 février 1950. Garage, taxis, etc.
Fritz Wanzenried, à Lutry. Le chef de la maison est Fritz Wanzenried, fils de Fritz, de Horrenbach-Buchen (Berne), à Lutry. Garage, atelier de réparation d'autos, motos, vélos, taxi, ambulance. Garage de Lutry.
9 février 1950. Vins.
Albert Massy, à Epesses, commerce de vins de Lavaux (FOSC. du 4 janvier 1946, N° 2, page 21). La raison est radiée par suite d'association du titulaire.

Bureau d'Echallens

9 février 1950. Cycles, motocycles, transports.
Lucien Rochat, à Echallens, vente de cycles, motocycles et atelier de réparations (FOSC. du 26 juin 1929, N° 146, page 1340). La maison ajoute à son genre d'affaires: «entreprise de transports automobiles de personnes».

Bureau de Grandson

8 février 1950. Travaux publics, etc.
Lietta et Borloz, en liquidation, à Concise, société en nom collectif, entreprise de maçonnerie, travaux publics et tous travaux de même nature (FOSC. du 27 décembre 1948, N° 303, page 3514). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Bureau de Lausanne

9 février 1950. Epicerie, mercerie, etc.
Mme M. Clerc, à Lausanne. Le chef de la maison est Marguerite née Magnin, veuve de Edmond Clerc, de Grancy (Vaud), à St-Sulpice (Vaud). Commerce d'épicerie, mercerie, vins et primeurs. Rue Couchirard 1.
9 février 1950. Epicerie, etc.
F. Augsburger, à Lausanne, épicerie, primeurs, laiterie, (FOSC. du 20 mai 1948, page 1402). Le titulaire a ouvert un second magasin: avenue de Béthusy 38 bis.
10 février 1950. Pharmacie.
R. Simond, à Lausanne. Le chef de la maison est Roger Simond, allié John, de Genève, à Lausanne. Pharmacie. Avenue de Cour 11.
10 février 1950. Renseignements, etc.
S.V.P. Service S. à r. l., à Lausanne, agence de renseignements et de services, etc. (FOSC. du 9 décembre 1949, page 3211). Le bureau de la société est transféré: rue Mauborget 1 (dans ses locaux).
10 février 1950. Boucherie chevaline.
Ch. Meylan, à Lausanne, boucherie chevaline (FOSC. du 20 juillet 1942). La raison est radiée par suite de remise de commerce.
10 février 1950. Immeubles.
West End S. A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 8 février 1950, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, la construction et en général la mise en valeur de propriétés immobilières, ainsi que la participation à des entreprises qui sont en rapport avec ces opérations, ou l'exécution de travaux pour l'édification de constructions de tous genres et d'une profession apparentée. Elle acquiert un terrain sis à Prilly de 8367 m² pour le prix de 146 422 fr. 50. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par insertion dans ce journal ou par lettre recommandée lorsque leurs noms et adresses sont tous connus. La société est administrée par un conseil d'un ou plusieurs membres. En font partie: Emil Duft, de Kaltbrunn (St-Gall), à Zurich, président avec signature individuelle; Albert Lück, apatride, à Erlenbach près Zurich, et Hans Frey, de Zurich et Auenstein, à Zurich, ces deux derniers avec signature collective à deux. Bureau: place St-François 5 (étude des notaires Verrey et Pache).
10 février 1950.
Société vaudoise des producteurs de bétail de boucherie (S.V. B.), à Lausanne, société coopérative (FOSC. du 26 octobre 1949, page 2781). Georges Besuchet, de l'Abergement, à Lausanne, est nommé directeur avec signature individuelle.
10 février 1950. Immeubles.
La Campagne S. A., à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 7 octobre 1944, page 2235). Le capital est actuellement entièrement libéré.
10 février 1950. Plâtrerie, peinture.
B. Crivelli, à Lausanne, plâtrerie et peinture (FOSC. du 29 janvier 1945, page 241). Nouvelle adresse: chemin de la Joliette 3.
10 février 1950. Bijoux.
Christian Kappeler S. A., à Lausanne, fabrication de bijoux (FOSC. du 1er juillet 1949, page 1751). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 2 février 1950, la société a décidé de porter le capital de 60 000 fr. à 130 000 fr., par l'émission de 140 actions nouvelles de 500 fr. au porteur, entièrement libérées par compensation partielle de créances. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital entièrement libéré est de 130 000 fr., divisé en 260 actions au porteur de 500 fr. Bureau transféré: avenue Bellefontaine 4 (dans les locaux de la société).
10 février 1950. Tabacs, etc.
Beddo Terzian, à Lausanne, tabacs et produits bruts de diverse nature (FOSC. du 22 juin 1948, page 1752). La raison est radiée d'office pour cause de départ du titulaire.

Bureau de Morges

9 février 1950. Restaurant.
P. Aegerter, à Préverenges, exploitation du Café-restaurant de la Plage sous Préverenges (FOSC. du 5 septembre 1946, N° 207, page 2610). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.
10 février 1950. Comestibles.
Teil Serena, à Morges, commerce de comestibles (FOSC. du 5 janvier 1949, N° 3, page 34). La raison est radiée par suite de remise de commerce.
10 février 1950. Comestibles.
Joseph Nebel, à Morges. Le chef de la maison est Joseph Nebel, d'Aesch (Bâle-Campagne), à Morges. Commerce de comestibles. Grand'Rue 22.

Bureau d'Orbe

8 février 1950. Chauffages centraux, installations sanitaires, etc.
Louis Jaquet-Lamy et fils, à Vallorbe. Louis-Léon Jaquet, fils de Louis-Henri, de et à Vallorbe, et Louis-André Jaquet, fils de Louis-Léon, de et à Vallorbe, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif ayant commencé de 1er janvier 1950. Cette société a repris l'actif et le passif de la maison «Louis Jaquet Lamy» (non inscrite), à Yverdon. Chauffages centraux, installations sanitaires, appareillages.
8 février 1950. Produits de beauté.
Gérald Guignard, à Vallorbe. Le chef de la maison est Gérald-Aloïs Guignard, fils d'Henri-Aloïs, de Vaulion, à Vallorbe. Commerce de produits de beauté. Rue Neuve 62.
8 février 1950. Expéditions, etc.
Société par actions Danzas & Cie, succursale de Vallorbe, expéditions, etc. (FOSC. du 6 avril 1949, N° 81, page 914), avec siège principal à Bâle. Le délégué du conseil d'administration Edmond Werzinger est décédé; sa signature, ainsi que celle du membre de la direction centrale Rudolf Stammbach, sont éteintes, de même que les signatures des fondés de pouvoirs: Ernst Brandenberger et Charles Stammbach. Ont été nommés: délégués du conseil d'administration les membres du dit conseil et de la direction centrale Ernst Bischofberger et Arnold Ris, ce dernier actuellement à Milano. En qualité de délégués du conseil d'administration, ils possèdent la signature individuelle. A été nommé en qualité de membre de la direction centrale, avec signature individuelle, l'actuel directeur Gottfried Schaub.

Bureau de Vevey

9 février 1950.
Société Immobilière de la Grande Place S. A., à Montreux-Le Châtelard. Selon procès-verbal authentique du 7 février 1950, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but: l'achat, pour le prix de 20 000 fr., payable comptant, d'un terrain à bâtir propriété de Mmes Louise-Lucie-Blanche Wehrli et Angèle-Sophie-Anna Biasini, sis «A Clarens», rière la commune du Châtelard-Montreux, d'une surface totale de 687 m² et estimé fiscalement 15 000 fr., l'acquisition, la vente et l'échange de tous immeubles bâtis ou non bâtis, la construction, la transformation et l'exploitation par location ou gérance, d'immeubles locatifs, industriels ou autres, ainsi que leur revente. Les statuts portent la date du 7 février 1950. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, libérées de 25 000 fr. Les publications se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de trois membres au moins, actuellement de: Fernand Eggimann, de Gondiswil (Berne), à Montreux-Châtelard, président; Alfred Arbogast, du Châtelard-Montreux, à Clarens-Le Châtelard, vice-président; Eric Francey, du Châtelard-Montreux, à Clarens-Le Châtelard, secrétaire. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs. Bureaux: chez le président, bâtiment de la gare.
9 février 1950. Horticulture, etc.
Jean-Jacques de Ribaupierre, à Clarens-Le Châtelard, exploitation des établissements horticoles et fleuristes «Floraria» (FOSC. du 12 mars 1931, N° 58). Par décision du 7 février 1950, le président du Tribunal du district de Vevey a prononcé la faillite du titulaire.
9 février 1950. Transports.
Jeanne Bovay, à Vevey. Le chef de la maison est Jeanne-Marie née Widmann, veuve de Marcel-Auguste Bovay, de Chanéaz, à Vevey. Service d'autocar et de taxi. Avenue de Plan 37.
9 février 1950. Boulangerie, épicerie, etc.
René Giroud, à Corseaux, boulangerie, pâtisserie, épicerie (FOSC. du 2 juin 1949, N° 127). La raison est radiée d'office par suite de clôture de la faillite.
9 février 1950.
Société pour la vente des Engrais à base d'humus S. A., à Vevey (FOSC. du 5 juin 1947, N° 128). La société a désigné en qualité de vice-président sans droit à la signature sociale, Emile Bron, de St-Saphorin (Lavaux), à Rivaz, en remplacement d'Henri Bény-Herren, démissionnaire, qui est radié.
10 février 1950. Appareils.
Autostar, à Territet-Les Planches. Suivant acte authentique et statuts du 2 février 1950, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but: l'étude, la mise en valeur, la fabrication et l'exploitation d'appareils à propulsion mécanique en tous genres, notamment dans le domaine de l'automobile et de la navigation maritime et aérienne. La société s'occupera en particulier de l'achat, la distribution et la vente, en Suisse, d'automobiles Keller et de tous articles accessoires qui s'y rattachent, ainsi que toutes opérations y relatives, telles que: fabrication, réparation, location, installation de garages. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, libéré à concurrence de 20 000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres. A été nommé comme unique admi-

nistrateur, Lucien Grobéty, de Delémont, à Territet-Les Planches, lequel engage la société par sa signature individuelle. Bureaux: chez l'administrateur, Bon-Port 7.

Bureau d'Yverdon

9 février 1950. Piles électriques, etc.
Leclanché S. A., à Yverdon (FOSC. du 27 janvier 1949, page 262). Dans sa séance du 1er novembre 1949, le conseil d'administration a désigné en qualité de directeur technique: Jacques Piguet, du Chenit (Vaud), à Yverdon, lequel engagera la société en signant collectivement à deux avec l'une ou l'autre des personnes possédant la signature collective.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

6 février 1950. Taxis.
Marcelle Renaud, à Cernier. Le chef de la maison est Lina-Marcelle Renaud née Schwab, de Corcelles-Cormondrèche et Neuchâtel, à Cernier, épouse dûment autorisée de Tell Renaud. Entreprise de taxi. Bois du Pâquier 5.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

7 février 1950.
Montres Exactus S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 2 novembre 1945, N° 257). L'administrateur Henri Vuilleumier a démissionné et ses pouvoirs sont éteints. Reste seul administrateur Humbert Miscrez, déjà inscrit, avec signature individuelle.

8 février 1950.
Immeuble Léopold-Robert n° 30 S.A. en liquidation, à La Chaux-de-Fonds, société anonyme (FOSC. du 26 septembre 1949, N° 252). La liquidation étant terminée cette raison sociale est radiée.

8 février 1950. Horlogerie.
Henri Maridor, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la raison est Henri-Ami Maridor, de Fenin-Vilars-Saules (Neuchâtel), au Locle. Achat et vente d'horlogerie. Rue de l'Hôtel de Ville 19.

Genf — Genève — Ginevra

7 février 1950. Matières premières, etc.
Timsa S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 2 février 1950, il a été constitué, sous cette dénomination, une société anonyme qui a pour but: 1° la vente, l'achat, la représentation, l'importation et l'exportation, tant en Suisse qu'à l'étranger, de toutes matières premières, de marchandises de toutes natures et de toutes provenances, de produits manufacturés ou non; 2° l'achat, la vente, la construction et la location de tous immeubles, notamment l'acquisition pour le prix de 29 000 fr. de la parcelle 460 lieudit rue du Grand-Pré 41, pour le prix de 20 500 fr., de la parcelle 456, lieudit rue de la Canonnière 14, pour le prix de 7500 fr. de la parcelle 461, lieudit rue du Grand-Pré 41 et rue de la Canonnière. Toutes ces parcelles sont situées en la commune de Genève, section Cité; 3° et généralement toutes opérations commerciales, mobilières, immobilières, financières ou industrielles en relation avec le but ci-dessus, sous quelle forme que ce soit, notamment sous forme de participation. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur; il est libéré à concurrence de 20 000 fr. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres. Armand Gonseth, de Gessenay, à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle. Adresse: rue du Commerce 1, chez Armand Gonseth.

8 février 1950. Cultivateur-sélectionneur, etc.
Jean Gindre, à Collex, commune de Collex-Bossy, cultivateur-sélectionneur et commerce de graines de semences (FOSC. du 8 février 1944, page 325). La raison est radiée par suite de cessation de l'activité commerciale du titulaire.

8 février 1950. Peaux, cuirs, etc.
Robert Da Rin, Genève, à Genève. Le chef de la maison est Robert-Louis Da Rin, de et à Genève, séparé de biens d'Odette-Simone, née Ducruet. Représentation, achat et vente, importation et exportation de tous produits utilisés dans l'industrie des peaux et cuirs, de matières premières et de tous produits manufacturés; exploitation, achat et vente de brevets et licences; financement d'opérations commerciales et industrielles, affaires mobilières et immobilières, en Suisse et à l'étranger. Cours des Bastions 18.

8 février 1950. Produits mécaniques et métallurgiques.
R. Habib, à Genève, commerce et représentation de produits mécaniques et métallurgiques (FOSC. du 7 mai 1943, page 1026). Le titulaire Samuel-Robert Habib et son épouse Daisy, née de Botton, ont adopté le régime de la séparation de biens.

8 février 1950.
Société Immobilière Le Salvia, à Genève, société anonyme (FOSC. du 1er octobre 1947, page 2868). Robert Aeberli, de Männedorf (Zurich), à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de Marcel Brazzola, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints.

8 février 1950.
Société Immobilière rue du Jura 14, à Genève, société anonyme (FOSC. du 31 décembre 1947, page 3851). Jean-Pierre Borig, de Genève, à Genthod, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Les administrateurs Louis-Charles-Clément Vogt et Charles Willemin sont démissionnaires; leurs pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue de la Croix-d'Or 10 (bureau de Jean-Pierre Borig, office de contrôle immobilier).

8 février 1950.
Compagnie de Gestion et d'Etudes financières COGESTUD, à Genève, société anonyme (FOSC. du 30 juillet 1948, page 2132). Le conseil d'administration est composé de Marc Barrelet, président, et Pierre Pidoux, secrétaire; tous deux de et à Genève, lesquels signent individuellement. Alcide Pidoux, administrateur, est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints.

8 février 1950. Participations financières.
Isthos S.A., à Genève, administration de toutes participations financières (FOSC. du 20 août 1947, page 2406). Le conseil d'administration est composé de Pierre Pidoux (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), nommé président, et Marc Barrelet, secrétaire, de et à Genève; lesquels signent individuellement. Alcide-Edouard Pidoux, membre et président du conseil d'administration, est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints.

8 février 1950.
Laiterie Genoud S.A., à Genève (FOSC. du 27 février 1939, page 417). Les administrateurs Fernand Trembley, secrétaire, et Gustave Genoud ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints. Henri Zullig (inscrit jusqu'ici comme président et administrateur-délégué) reste unique administrateur; il continue à engager la société par sa signature individuelle.

8 février 1950. Société immobilière.
AFFINT S.A., à Genève, l'acquisition, la possession, l'exploitation et la vente d'immeubles, etc. (FOSC. du 17 décembre 1947, page 3726). Jean Joye, de Troinex, à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Pierre Roux, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue Tronchin 17 (chez Jean Joye).

8 février 1950.
Société Immobilière chemin de la Garance N° 5, à Genève, société anonyme (FOSC. du 24 novembre 1948, page 3185). L'administrateur Edmond-Lucien Desert a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Fernand-Roger Compagnon, de Confignon, à Chêne-Bougeries, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale individuelle. Nouvelle adresse: avenue d'Aïre 12 (chez Marcel Gruaz, expert-comptable).

8 février 1950. Produits alimentaires, industriels, etc.
Société Anonyme d'Importation et d'Exportation, à Genève, toutes marchandises, produits alimentaires, industriels, etc. (FOSC. du 21 juillet 1949, page 1937). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 31 janvier 1950, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée, sous la raison sociale **Société Anonyme d'Importation et d'Exportation, en liquidation,** par Jean-Pierre Poujoulat, de et à Genève, nommé liquidateur avec signature individuelle. La signature individuelle conférée aux administrateurs Richard-Camille Campiche, délégué, Madeleine Campiche-Rusillon, et au directeur René Bandelier est éteinte. Adresse de la société en liquidation: place du Lac 1 (bureau de Jean-Pierre Poujoulat, agent d'affaires).

8 février 1950.
Lubrifiants Macmillan S.A., à Genève (FOSC. du 5 octobre 1949, page 2590). Charles-Harold-Henry Waetjen, de Vevey (Vaud), à Genève, et François-Jules Bocion, de Lausanne et de Bournens (Vaud), à Bienne (Berne), ont été nommés membres du conseil d'administration, avec signature individuelle. En outre Charles-Harold-Henry Waetjen, susqualifié, a été désigné en qualité d'administrateur-délégué.

8 février 1950. Combustibles, etc.
Maure et Angelier S.A., à Genève, importation et commerce de combustibles, etc. (FOSC. du 6 janvier 1948, page 24). Le conseil d'administration est actuellement composé de: François dit Francisque Maure, nommé président; Edouard-G. Wohlers, secrétaire; Hector Crippa, Robert Burrus (tous inscrits) et Jean Prêcheur, de nationalité française, à Strasbourg. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs Edouard-G. Wohlers et Hector Crippa (susqualifiés) ou par la signature collective à deux des autres membres du conseil d'administration. L'administrateur Robert Damour, président, a démissionné; ses pouvoirs sont éteints.

8 février 1950. Menuiserie, etc.
H. Amiguet et fils, à Genève. Sous cette raison sociale, Henri-Alfred Amiguet, de Genève, séparé de biens d'Alice, née Dubath, et Léon-Henri Amiguet, d'Ollon (Vaud), séparé de biens de Sylva-Marie née Theytaz, tous deux domiciliés à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1950, et qui ne sera engagée que par la signature collective des deux associés. Exploitation d'un atelier de menuiserie, ébénisterie, machinage du bois et exécution de tous travaux à façon. Rue Maunoir 13.

8 février 1950.
S.A. de Représentations Maritimes et Générales, à Genève (FOSC. du 25 avril 1949, page 1093). Le capital social de 50 000 fr. est actuellement entièrement libéré. Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 13 janvier 1950, la société a modifié ses statuts en conséquence.

8 février 1950.
Société Immobilière les Iris-Dôle D, à Genève, société anonyme dissoute (FOSC. du 31 mars 1948, page 897). Cette raison sociale est radiée, les administrations fiscales ayant retiré leur opposition.

8 février 1950.
Garage des Tranchées S.A. en liquidation, à Genève (FOSC. du 5 janvier 1949, page 34). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

---

Kurhaus Victoria S. A., in liquidazione, Orselina

Scioglimento di società e diffida ai creditori a senso degli art. 742 et 745 C.O.

Terza pubblicazione

La Kurhaus Victoria S. A., Orselina, ha deciso il suo scioglimento e la sua liquidazione nell'assemblea generale straordinaria del 27 gennaio 1950.

Conformemente all'art. 742 C. O., i creditori della società sono diffidati a far valere i loro diritti e le loro pretese, notificandoli entro il 31 marzo 1950 al signor Avv. G. B. Rusca, Locarno. (AA. 54[1])

Orselina, 27 gennaio 1950.

La commissione di liquidazione.

Beschluss des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

betreffend Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Regierungsratsbeschlusses vom 23. November 1948 betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die Kleiderfärbereien des Platzes Basel

(Vom 29. Dezember 1949)

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beschliesst:

Die Gültigkeitsdauer des Regierungsratsbeschlusses vom 23. November 1948 betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die Kleiderfärbereien des Platzes Basel, vom Schweizerischen Bundesrat genehmigt am 11. Oktober 1949, veröffentlicht im Kantons-Blatt Basel-Stadt vom 22. Oktober 1949, wird bis zum 31. Dezember 1950 verlängert.

Dieser Beschluss ist nach seiner Genehmigung durch den Bundesrat im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Kantons-Blatt Basel-Stadt zu veröffentlichen. Er tritt mit seiner Publikation im Kantons-Blatt vom 4. Februar 1950 in Kraft.

Basel, den 29. Dezember 1949. (AA. 66)

Im Namen des Regierungsrates,
der Präsident: Dr. E. Zweifel;
der Sekretär: Dr. H. Matzinger.

Vom Schweizerischen Bundesrat genehmigt am 19. Januar 1950.

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Kartonagenindustrie

(Vom 2. Februar 1950)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. [1] Der in der Beilage wiedergegebene Gesamtarbeitsvertrag vom 31. März 1947/21. November 1947/31. Oktober 1949 für die schweizerische Kartonagenindustrie wird allgemeinverbindlich erklärt, mit Ausnahme der besonders bezeichneten Bestimmungen *).

[2] Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.

Art. 2. [1] Die Allgemeinverbindlichkeit gilt für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

[2] Sie erstreckt sich auf sämtliche Betriebe, die auf maschinellem Wege Karton, Pappe oder Wellpappe zu Verpackungs- oder Gebrauchsgegenständen verarbeiten. Gemischte Betriebe werden nicht erfasst, sofern sie Kartonagen ausschliesslich für den eigenen Bedarf herstellen. Ausgenommen sind ferner diejenigen Betriebe, die ausschliesslich oder in der Hauptsache reine Lithographiekartonagen herstellen.

[3] Ihr untersteht das gesamte gelernte und ungelernte Betriebspersonal beiderlei Geschlechtes, soweit das Arbeitsverhältnis nicht bereits durch einen Gesamtarbeitsvertrag eines andern Berufszweiges geregelt ist. Das in Heimarbeit tätige Personal wird nicht erfasst.

Art. 3. Nichtmitglieder der vertragschliessenden Verbände können gegen Massnahmen der Vertragsparteien oder der im Gesamtarbeitsvertrag (Ziff. 22) vorgesehenen paritätischen Kommission gemäss Artikel 19 der Vollzugsverordnung vom 8. März 1949 zum Bundesbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Beschwerde führen.

Art. 4. Dieser Beschluss tritt mit seiner amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1950.

Bern, den 2. Februar 1950.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: **Max Petitpierre**;
der Bundeskanzler: **Leimgruber**.

*) Die Bestimmungen, die nicht allgemeinverbindlich erklärt werden, sind in *Kursiv* gedruckt.

BEILAGE

Gesamtarbeitsvertrag

vom 31. März 1947/21. November 1947/31. Oktober 1949 für die schweizerische Kartonagenindustrie

abgeschlossen zwischen

dem Verband schweizerischer Cartonnage-Fabriken und
der Association romande des fabricants de cartonnages et articles en papier
einerseits sowie
dem Schweizerischen Buchbinder- und Kartonager-Verband,
dem Schweizerischen Textil- und Fabrikarbeiter-Verband,
dem Schweizerischen Verband der christlichen Buchbinder, Papier- und Kartonagearbeiter und des graphischen Hilfspersonals,
dem Schweizerischen Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter
und
dem Landesverband freier Schweizer Arbeiter anderseits.

Ziffer 1. Unterstellung. *Diesem Vertrag sind unterstellt:*

a) *die Mitgliederfirmen des Verbandes schweizerischer Cartonnage-Fabriken und der Association romande des fabricants de cartonnages et articles en papier, die Mitglieder anderer diesem Vertrag beitretender Arbeitgeberverbände sowie die diesen Vertrag durch Unterschrift anerkennenden Einzelfirmen, jedoch in allen Fällen nur mit den Abteilungen, in denen das Arbeitsverhältnis nicht bereits durch einen andern Gesamtarbeitsvertrag geregelt ist, ferner sämtliche Betriebe und die andern Unternehmungen angeschlossenen Abteilungen, die Kartonagen herstellen, gleichgültig, ob sie dem Fabrikgesetz unterstehen oder nicht;*

b) *das gesamte gelernte und ungelernte Betriebspersonal beiderlei Geschlechts der unter a genannten Betriebe, soweit das Arbeitsverhältnis nicht bereits durch einen Gesamtarbeitsvertrag eines andern Berufes geregelt ist.*

Ziffer 2. Begriffliches. [1] Kartonagenzuschneider sind gelernte Arbeitnehmer, die die Lehrabschlussprüfung bestanden haben. Arbeitnehmer, die sich über eine längere Tätigkeit als Kartonagenzuschneider durch Zeugnisse ausweisen können, werden den gelernten Arbeitnehmern gleichgestellt. In Zweifelsfällen kann vom Arbeitgeber eine Prüfung im Sinne von Artikel 25 des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung verlangt werden.

[2] Kartonagenhilfszuschneider sind Arbeitnehmer, die die Voraussetzungen des Kartonagenzuschneiders nicht erfüllen, denen aber auf Grund ihrer bisherigen Tätigkeit oder besonderer Fähigkeiten einzelne Aufgaben gemäss Ziffer 3, Absatz 2, zugewiesen werden, die normalerweise von gelernten Arbeitern ausgeführt werden.

[3] Hilfsarbeiter sind alle übrigen, diesem Vertrag unterstehenden männlichen und weiblichen Arbeitnehmer.

Ziffer 3. Tätigkeitsbereich der Arbeitnehmer. [1] Facharbeiten sollen grundsätzlich von Kartonagenzuschneidern ausgeführt werden. Vorbehalten bleiben die Ausnahmen für Kartonagenhilfszuschneider; desgleichen kann von dieser Regel bei Militärdienst, Krankheit, Ferien und ausgewiesenem Mangel in Kartonagenzuschneidern abgewichen werden.

[2] Die Tätigkeit des Kartonagenzuschneiders besteht in der selbständigen Ausführung folgender Arbeiten: Herstellen von Mustern, Material- und Zeitberechnungen, Einstellen der Maschinen, Vorbereiten der Arbeiten und Ueberwachung der mit deren Ausführung betrauten Hilfszuschneider und Hilfsarbeiter.

[3] Den Hilfszuschneidern obliegt das Einstellen einzelner Maschinen.

[4] Alle übrigen Arbeiten, wie Einlegen, Schneiden, Tisch-, Lagertransport- und Speditionsarbeiten, fallen in den Tätigkeitsbereich der Hilfsarbeiter.

Ziffer 4. Anstellung. [1] Das Personal kann durch mündliche oder schriftliche Vereinbarung angestellt werden.

[2] Die ersten 14 Tage einer Anstellung in einem Betrieb gelten als Probezeit. Ein allfälliger Arbeitsunterbruch infolge Krankheit, Militärdienst usw. unterbricht die Probezeit.

[3] Bei Eintritt in den Betrieb ist dem Arbeiter der Gesamtarbeitsvertrag auszuhändigen, und er ist gegebenenfalls auf die Fabrikordnung aufmerksam zu machen.

Ziffer 5. Kündigung. [1] Nach Ablauf der Probezeit kann das Dienstverhältnis nur schriftlich, unter Einhaltung einer 14tägigen Kündigungsfrist auf den Zahltag oder den letzten Arbeitstag einer Woche aufgelöst werden.

[2] Durch schriftliche Vereinbarung kann die Kündigungsfrist für Einzelfälle beidseitig auch auf mehr als 14 Tage festgesetzt werden.

[3] Während der Probezeit kann das Dienstverhältnis täglich auf das Ende des Arbeitstages aufgelöst werden.

Ziffer 6. Aushilfsanstellung. [1] Die Aushilfsanstellung ist schriftlich als solche zu vereinbaren.

[2] Die Kündigung der Aushilfsanstellung hat schriftlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Tagen zu erfolgen.

[3] Ueberschreitet die Anstellung die Dauer von vier Wochen, so richtet sich die Kündigung nach den Bestimmungen der Ziffer 5.

[4] Im übrigen gelten für Aushilfen sinngemäss die Bestimmungen dieses Vertrages.

Ziffer 7. Arbeitszeit. [1] Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt für alle Betriebe 48 Stunden, sofern nicht durch Gesetz oder behördliche Bewilligungen Ausnahmen vorbehalten sind. *Die Einteilung der Arbeitszeit ist durch die Fabrikordnung geregelt.*

[2] *Vom normalen Stundenplan kann unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen abgewichen werden, wenn dies aus betriebstechnischen Gründen notwendig ist.*

[3] Ueberstunden sind nach Möglichkeit zu vermeiden. *Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, behördlich bewilligte Ueberstunden zu leisten. Der Arbeitgeber ist jedoch gehalten, genügend begründete Befreiungsgesuche angemessen zu berücksichtigen.*

[4] *Für Schichtarbeit gelten die Bestimmungen des Fabrikgesetzes und die speziellen behördlichen Bewilligungen. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die von der Betriebsleitung angeordnete und behördlich bewilligte Schichtarbeit zu leisten. Jugendliche unter 20 Jahren dürfen zur Leistung von Nachtschichtarbeit nicht herangezogen werden.*

[5] *Bei Arbeitsmangel, Reparaturarbeiten und Betriebsstörungen hat der Arbeitgeber das Recht, einzelne Tage ohne Lohnzahlung ausfallen zu lassen. Durch Reparaturen oder Betriebsstörungen ausgefallene Arbeitszeit soll nach Möglichkeit nachgeholt werden.*

[6] Als Feiertag- und Sonntagsarbeit gilt die Arbeit an gesetzlichen oder an anerkannten ortsüblichen Feiertagen und Sonntagen in der Zeit zwischen 0 und 24 Uhr des betreffenden Tages. Arbeit an Sonn- und Feiertagen soll auf acht Stunden beschränkt werden.

[7] *Als Ueberzeit gilt, was die normale wöchentliche Arbeitszeit von 48 Stunden übersteigt. Die durch das Fabrikgesetz generell bewilligten Hilfsarbeiten gelten nicht als Ueberzeitarbeit. Ein Anspruch auf Bezahlung eines Lohnzuschlages besteht in solchen Fällen nicht.*

[8] *Geleistete Ueberzeit kann nach Wahl des Arbeitnehmers entweder in bar vergütet oder innerhalb der nächsten sechs Monate durch entsprechende Freizeit kompensiert werden. Die Kompensation durch Freizeit wird aber auf alle Fälle auf halbe und ganze Tage beschränkt. Die Zuschläge sind am Ende jeder Zahltagsperiode in bar zu vergüten.*

[9] Als Nachtarbeit gilt:

a) für Normalzeitarbeitende die Arbeit zwischen 20 und 6 Uhr,
b) für Schichtarbeitende die Arbeit zwischen 22 und 6 Uhr.

[10] *Für Vor- oder Nachholen ausfallender Arbeitszeit werden keine Lohnzuschläge ausgerichtet.*

Ziffer 8. Pflichten der Arbeitnehmer. [1] Die Arbeitnehmer haben die vorgeschriebene Arbeitszeit genau einzuhalten und die ihnen zugewiesene Arbeit gewissenhaft auszuführen.

[2] Jeder Arbeitnehmer hat das ihm anvertraute Material mit aller Sorgfalt zu behandeln. Wenn sich an Maschinen oder im Material Defekte zeigen, ist die Betriebsleitung aufmerksam zu machen, welche ihrerseits zur Abhilfe verpflichtet ist.

[3] Die Arbeitsplätze müssen in sauberem Zustand gehalten werden, ebenso Maschinen, Werkzeuge, Klebstoffbehälter usw.

[4] Die Arbeitnehmer sind zu strengster Verschwiegenheit über Geschäftsgeheimnisse, Betriebseinrichtungen (Patentverfahren, Kundschaft usw.) verpflichtet. Zuwiderhandlung berechtigt während des Bestehens eines Arbeitsverhältnisses zu sofortiger Entlassung. Für die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen während und nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses gelten die einschlägigen Bestimmungen des Obligationenrechtes.

[5] Dem Arbeitnehmer ist es untersagt, ausserhalb des Betriebes irgendwelche bezahlte Arbeit auszuführen.

Ziffer 9. Entlöhnung. [1] *Der Lohn ist der Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer überlassen; doch darf die Entlöhnung für Vollarbeitsfähige nicht unter die nachfolgend angeführten Minimalansätze gehen.*

[2] Die Festsetzung der Minimallohnansätze erfolgt nach drei Kategorien, nämlich:

Kategorie I: Zürich, Basel, inklusive Allschwil, Binningen und Muttenz; Bern inklusive Köniz und Ostermundigen; Biel; Genf, inklusive Carouge; Lausanne und Winterthur.
Kategorie II: Sämtliche übrigen Gebiete der Schweiz, ausgenommen Kategorie III.
Kategorie III: Reine Montagebetriebe an Orten, an denen keine Kartonagefabrik besteht, und Kanton Tessin.

[3] Die Minimallohnansätze, einschliesslich sämtlicher Zulagen und Prämien *(offizieller Lebenskostenindex: Stand Ende Oktober 1947 = 162,3)*, mit Ausnahme der Kinderzulagen, betragen für Vollarbeitsfähige:

	Kategorie I	Kategorie II
a) Männliche Arbeitnehmer:		
aa) Facharbeiter:	Franken pro Stunde	
im 1. Jahr nach der Lehre	2.26	2.15
im 2. Jahr nach der Lehre	2.41	2.30
im 3. Jahr nach der Lehre	2.62	2.48
bb) Uebrige gelernte Arbeitskräfte: (Schlosser usw.) nach den entsprechenden Gesamtarbeitsverträgen.		
cc) Hilfszuschneider:		
im 1. Jahr der Tätigkeit } als Hilfs-	1.99	1.89
im 2. Jahr der Tätigkeit } zuschneider	2.10	1.99
im 3. Jahr der Tätigkeit }	2.20	2.10
Darunter fallen auch Maschinenführer der Wellpappenmaschinen.		
dd) *Hilfsarbeiter:*		
im 1. Jahr der Tätigkeit in der Branche	*1.78*	*1.70*
im 2. Jahr der Tätigkeit in der Branche	*1.89*	*1.79*
im 3. Jahr der Tätigkeit in der Branche	*2.10*	*1.99*

Für ledige Arbeiter aller Kategorien reduzieren sich obige Ansätze um 10 Rp. pro Stunde.

Für jugendliche Hilfsarbeiter reduzieren sich die Ansätze:
vom vollendeten 15. bis zum vollendeten 17. Altersjahr um 40 Rp. auf den Ansätzen für ledige Arbeitnehmer;
vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 19. Altersjahr um 20 Rp. auf den Ansätzen für ledige Hilfsarbeiter.

Für Jugendliche beider Altersgruppen tritt der Anspruch auf den Minimallohnansatz nach sechsmonatiger Tätigkeit in der Branche in Kraft.

	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III
b) Weibliche Arbeitnehmer:			
aa) Arbeiterinnen:	Franken pro Stunde		
im 1. Halbjahr der Tätigkeit } in der	1.16	1.09	—.98
im 2. Halbjahr der Tätigkeit } Branche	1.21	1.15	1.03
Nach einjähriger Tätigkeit in der Branche und unter der Voraussetzung, dass das 17. Altersjahr vollendet ist, richtet sich der Lohn grundsätzlich nach den Leistungen, muss aber mindestens betragen:			
im 2. Jahr der Tätigkeit }	1.31	1.24	1.11
im 3. Jahr der Tätigkeit } in der	1.36	1.29	1.16
im 4. Jahr der Tätigkeit } Branche	1.41	1.34	1.21
im 5. Jahr der Tätigkeit	1.47	1.40	1.25
Nach einjähriger Tätigkeit in der Branche werden bei Arbeiten im Akkord folgende minimale Stundenansätze garantiert	1.36	1.29	1.17
Die Akkordansätze sind jedoch so zu gestalten, dass im Jahresdurchschnitt des Betriebes die Akkordarbeitenden, mit Ausnahme der Anfängerinnen, wenigstens 10 % mehr als diese minimalen Stundenlohnansätze erzielen.			
bb) Tischmeisterinnen und Partieführerinnen:			
Die einer Arbeitsgruppe von mindestens 3 Personen, Tischmeisterinnen oder Partieführerin mit eingerechnet, vorstehende Arbeiterin ist mit mindestens zu entlöhnen, sofern sie alle vorkommenden Arbeiten ihres Tätigkeitsgebietes selbständig ausführen kann und dem Arbeitgeber gegenüber die Garantie für richtige Ausführung übernimmt.	1.57	1.50	1.34

[4] Geringere Stundenlöhne als die vorstehenden Minimallöhne sind nur mit Zustimmung der zuständigen schweizerischen oder regionalen paritätischen Kommission bei Nachweis beschränkter Leistungsfähigkeit zulässig. Diese Ausnahmen sind spätestens nach Ablauf der Probezeit dem Sekretariat des Verbandes schweizerischer Cartonnage-Fabriken zuhanden der andern Vertragsparteien zu melden.

[5] Die Vereinbarung eines Stücklohnes (Akkord) ist sowohl in den Abmachungen zwischen dem einzelnen Arbeitgeber und dem Personal als auch in den Kollektivabreden zulässig. Die Ansätze für Stückarbeit müssen dem Personal vor Beginn der Arbeit bekanntgegeben werden. Bei nachweisbar zu tiefen Akkordansätzen sind dieselben auf Ersuchen des Personals zu überprüfen und gegebenenfalls zu revidieren. Solche Gesuche sind sofort nach Feststellung des ungenügenden Ansatzes einzureichen. Ein Revisionsrecht bei zu hohen Akkordansätzen steht auch dem Arbeitgeber zu. Die Verrechnung von Unterverdiensten an Mehrverdiensten ist nicht zulässig. Dieselbe Regelung gilt auch für Prämienlohnsysteme.

[6] Die Ausrichtung von Kinderzulagen erfolgt nach den kantonalen Vorschriften. Wo solche Vorschriften fehlen werden Vätern sowie Müttern die für den Unterhalt der Kinder in der Hauptsache selbst aufzukommen haben Kinderzulagen in der Höhe von Fr. 3.50 pro Woche und Kind bis zum vollendeten 18. Altersjahr ausgerichtet, im Maximum jedoch für 4 Kinder. Die Kinderzulage fällt dahin, sofern das in Frage stehende Kind einen Eigenverdienst von mehr als Fr. 100 monatlich hat.

Ziffer 10. Feiertage und Absenzen. [1] Der Arbeitnehmer, der mindestens 3 Monate im Betrieb tätig gewesen ist, hat Anspruch auf den Lohn für:

a) bis zu 6 Tagen fabrikgesetzlicher oder ortsüblicher Feiertage. Neue bezahlte Feiertage dürfen nicht eingeführt werden. Fällt ein Feiertag auf einen ohnehin arbeitsfreien Tag, so bleibt er unbezahlt, wodurch sich der Anspruch auf Bezahlung von 6 Tagen um die auf Sonntage fallende Feiertage entsprechend reduziert; ein Ersatz wird nicht gewährt.

Arbeitnehmer, die aus nichtigen Gründen in den dem Feiertag vorausgehenden 3 Monaten von der Arbeit wegbleiben, verwirken sich die Bezahlung dieses Feiertages;
b) zwei Tage bei der Verehelichung;
c) einen Tag bei der Geburt eigener Kinder;
d) drei Tage beim Todesfall der Ehefrau oder des Ehemannes oder eigener Kinder;
e) einen Tag beim Todesfall der Eltern, Schwiegereltern, Grosseltern oder Geschwister;
f) einen Tag bei der Rekrutierung;
g) einen halben Tag bei der Waffeninspektion.

[2] Ein Tag wird zu 8 Stunden vergütet. Bei Arbeitnehmern, deren tägliche Arbeitszeit dauernd weniger als 8 Stunden beträgt, richtet sich die Entschädigung nach der effektiv geleisteten Tagesarbeitszeit.

Ziffer 11. Zuschläge für Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit. [1] Für Ueberzeit- und Nachtarbeit werden folgende Zuschläge auf dem ordentlichen Stundenlohn bezahlt:

6 bis 22 Uhr 25 %
22 bis 06 Uhr 50 %

[2] Ausnahmsweise Arbeit an Sonntagen sowie an bezahlten Feiertagen wird mit einem Zuschlag von 100 % vergütet.

Ziffer 12. Zuschläge für Schichtarbeit. Mittagessen. [1] Bei Schichtarbeit wird für die zwischen 6 und 22 Uhr fallenden Arbeitsstunden ein Zuschlag von 10 Rp. pro Stunde bezahlt.

[2] Für die in die Zeit von 22 bis 6 Uhr fallenden Schichtstunden wird der Zuschlag für Nachtarbeit (50 %) vergütet, ohne weiteren Zuschlag für Schichtarbeit.

[3] Schichtarbeit an Sonn- und Feiertagen wird mit dem Zuschlag für Sonn- und Feiertagarbeit (100 %) entschädigt.

[4] Normalarbeitszeitarbeitende, die auf Anordnung des Arbeitgebers nicht eine Mittagspause von mindestens einer Stunde haben, erhalten eine Entschädigung von Fr. 3.50 pro Mittagessen.

Ziffer 13. Auszahlung des Lohnes. Die Auszahlung des Lohnes erfolgt wöchentlich; hat der Arbeitgeber sich mit dem Personal über die 14tägige Lohnzahlung verständigt, so gilt diese.

Ziffer 14. Ausdehnung des Geltungsbereichs des Fabrikgesetzes. [1] Betriebe, welche dem Fabrikgesetz nicht unterstehen, haben die nachfolgenden Artikel des Fabrikgesetzes und der dazugehörigen Vollzugsverordnung sinngemäss anzuwenden:

Fabrikgesetz:
Artikel 5, Absätze 1 bis 3, betreffend Fabrikhygiene und Unfallverhütung;
Artikel 23 betreffend Beschränkung des Kündigungsrechts;
Artikel 28, Absätze 1 und 2, betreffend Unentgeltlichkeit der Arbeitseinrichtungen;
Artikel 45, Absatz 2, betreffend Umgehung der Beschränkung der Arbeitsdauer;
Artikel 65, Absatz 1, betreffend Beschränkung der Beschäftigung von weiblichen Personen;
Artikel 66 betreffend Nachtruhe von weiblichen Personen;
Artikel 67 betreffend Ueberzeitarbeit von weiblichen Personen;
Artikel 69 betreffend Wöchnerinnen;
Artikel 71, Absätze 1 und 2, betreffend Beschränkung der Beschäftigung jugendlicher Personen;
Artikel 72 betreffend Nachtruhe jugendlicher Personen;
Artikel 75 betreffend Schul- und Religionsunterricht jugendlicher Personen und
Artikel 76 betreffend den beruflichen Unterricht jugendlicher Personen.

Vollzugsverordnung:
Artikel 3, lit. a[bis], betreffend Familienangehörige.

[2] *Streitigkeiten, die sich aus der Anwendung dieser Bestimmungen ergeben, sind gemäss den Bestimmungen der Ziffer 18 dieses Vertrages zu erledigen.*

Ziffer 15. Unfallversicherung. [1] In den nicht dem Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung unterstellten Betrieben ist das Personal mindestens zu den folgenden Ansätzen gegen Betriebsunfälle zu versichern:

a) für ein Taggeld bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit in der Höhe von 80 % des effektiven Lohnes;
b) für eine Kapitalzahlung bei Unfalltod im Betrage des tausendfachen effektiven Tagesverdienstes;
c) für eine Kapitalzahlung bei Totalinvalidität im Betrage des zweitausendfachen effektiven Tagesverdienstes.

[2] Der Arbeitgeber ist berechtigt, die Prämien für Nichtbetriebsunfälle auf den Arbeitnehmer abzuwälzen.

[3] *Der Arbeitgeber ist verpflichtet, auf seine Kosten zugunsten der Arbeitnehmer eine generelle Abredeversicherung abzuschliessen für Nichtbetriebsunfälle, die nach Ablauf der im Unfallversicherungsgesetz festgelegten 48 Stunden nach Arbeitsschluss erfolgen.*

Ziffer 16. Krankenversicherung. [1] Jeder versicherungsfähige Arbeitnehmer ist verpflichtet, sich spätestens nach Ablauf der Probezeit bei einer vom Bunde anerkannten Krankenkasse zu versichern, wobei der Arbeitgeber gegen Vorlage der Prämienquittung die Hälfte der Prämienkosten, Maximum jedoch den in Absatz 2 festgesetzten Betrag, übernimmt.

[2] Das Krankengeld und der Höchstbeitrag des Arbeitgebers betragen:

	Krankentaggeld mindestens	Monatlicher Höchstbeitrag des Arbeitgebers
	Fr.	Fr.
Facharbeiter, Hilfszuschneider und übrige Berufsarbeiter	12.—	6.—
Hilfsarbeiter über 20 Jahre	10.—	5.—
Weibliches Personal über 20 Jahre	5.—	3.—
Jugendliches Personal unter 20 Jahre	4.—	2.—

[3] Durch Bezahlung dieses Prämienbeitrages gilt die dem Arbeitgeber gemäss Artikel 335 OR obliegende Verpflichtung einer Lohnzahlung bei Krankheit des Arbeitnehmers als abgegolten.

[4] *Nichtversicherungsfähige Arbeitnehmer erhalten pro Krankheitstag vom Arbeitgeber für Werktage und Sonntage eine Krankenbeihilfe von Fr. 3.—.*

[5] *In diesem Falle besteht die Zahlungspflicht nur bei ärztlich nachgewiesener Arbeitsunfähigkeit und beginnt mit dem 7. Krankheitstag.*

[6] *Die Zahlung pro Krankheitsfall wird nach der Dauer des Anstellungsverhältnisses wie folgt abgestuft.*

nach 6 Monaten Anstellung	*14 Krankentage*
nach 1 Jahr Anstellung	*21 Krankentage*
nach 2 Jahren Anstellung	*28 Krankentage*
nach 3 Jahren Anstellung	*35 Krankentage*
nach 4 und mehr Jahren Anstellung	*42 Krankentage*

[7] *Die Krankenbeihilfe kann vom gleichen Arbeitnehmer im gleichen Betriebe im Laufe eines Kalenderjahres höchstens für 100 Krankheitstage beansprucht werden.*

[8] *Mit der in dieser Ziffer niedergelegten Krankenbeihilfe gilt die dem Arbeitgeber aus Artikel 335 OR erwachsende Verpflichtung auch den gemäss Absatz 4 in Betracht kommenden Arbeitnehmern gegenüber als abgegolten.*

[9] Arbeitnehmer, die die Taggeldversicherung entgegen den vertraglichen Bestimmungen nicht abschliessen, gehen im Krankheitsfalle jeder Entschädigung verlustig.

Ziffer 17. Ferien. [1] Sämtliche männlichen und weiblichen Arbeitnehmer haben nach einem Dienstjahr Anspruch auf bezahlte Ferien.

[2] Die Anzahl der bezahlten Ferientage beträgt:

im 2. bis und mit dem 5. Dienstjahr 6 Werktage = 48 Stunden,
im 6. bis und mit dem 10. Dienstjahr 9 Werktage = 72 Stunden,
im 11. bis und mit dem 20. Dienstjahr 12 Werktage = 96 Stunden,
im 21. und den folgenden Dienstjahren 18 Werktage = 144 Stunden,

wobei der Samstag als voller Werktag angerechnet wird. Die Gewährung der 18 Werktage Ferien wird an die Bedingung geknüpft, dass der Arbeitnehmer das 40. Altersjahr zurückgelegt hat.

[3] Der Ferientag umfasst 8 Stunden und wird in der Höhe des Stundenlohnes vergütet.

[4] Vertraglich vergütete Feiertage werden an den Ferien nicht in Abzug gebracht. Desgleichen werden bei Wöchnerinnen im Sinne des Artikels 69 des Fabrikgesetzes Arbeitsunterbrechungen von total 8 Wochen nicht angerechnet.

[5] Während der Ferien ist dem Arbeitnehmer jegliche Arbeit zu Erwerbszwecken untersagt. Zuwiderhandlungen verpflichten den Arbeitnehmer zur Rückerstattung des für die Ferien bezogenen Lohnes.

[6] Bei Absenzen infolge Krankheit, Unfall oder schweizerischen obligatorischen Militärdienstes bis gesamthaft 3 Monate tritt kein Abzug an den Ferien ein. Bei längerer sowie anderweitiger Betriebsabwesenheit wird der Ferienanspruch für jeden Monat um $^1/_{12}$ gekürzt, jedoch nur um volle oder halbe Tage.

[7] Arbeitnehmer, die normalerweise nicht 48 Stunden pro Woche arbeiten, haben Anspruch auf Ferien im Verhältnis zu der im Vorjahre geleisteten Arbeitszeit.

[8] Austretende Arbeitnehmer erhalten Ferien entsprechend dem Teil des Dienstjahres, während dem das Dienstverhältnis noch bestanden hat. Arbeitnehmern, die ihr Dienstverhältnis kündigen, nachdem sie ihre Ferien bereits bezogen haben, wird die zuviel bezogene Ferienentschädigung beim Austritt abgezogen.

[9] Die zeitliche Ansetzung der Ferien erfolgt durch den Arbeitgeber unter bestmöglichster Berücksichtigung der Wünsche der Arbeitnehmer. Die Ferien sollen womöglich ununterbrochen gewährt und bezogen werden.

[10] Die Anordnung kollektiver Betriebsferien bleibt nach Rücksprache mit der Arbeiterschaft vorbehalten. *In solchen Fällen verpflichten sich die Arbeitnehmer, deren Ferienanspruch kürzer ist als die kollektiven Betriebsferien, die Arbeit auch ohne Vergütung auszusetzen, sofern ihnen keine andere Arbeit zugewiesen werden kann. Sie sind dabei nicht an die unter Absatz 5 genannte Bestimmung gebunden.*

[11] Ferien dürfen nicht durch Bar- oder andere Entschädigungen ersetzt werden. Der Arbeitnehmer kann verlangen, dass fällige Ferien vor der eventuellen Beendigung des Dienstverhältnisses gewährt werden.

[12] Anderslautende gesetzliche Regelungen bleiben vorbehalten.

Ziffer 18. Arbeiterkommission. [1] *In den Betrieben mit mehr als 30 Arbeitnehmern kann eine Arbeiterkommission zur Behandlung der sich aus diesem Gesamtarbeitsvertrag ergebenden, den Betrieb betreffenden Fragen geschaffen werden.*

[2] *Die Zahl der Mitglieder richtet sich nach der Grösse des Betriebes. Bei der Zusammensetzung der Kommission sind die einzelnen Abteilungen angemessen zu berücksichtigen.*

[3] *Die Arbeiterkommission wird durch geheime Urnenwahl ausserhalb der Arbeitszeit gewählt. Stimmberechtigt sind alle definitiv angestellten Arbeitnehmer beiderlei Geschlechts, die mindestens 6 Monate im Betrieb tätig sind.*

[4] *Wählbar in die Arbeiterkommission sind Arbeitnehmer schweizerischer Nationalität beiderlei Geschlechts, die das 25. Altersjahr überschritten haben und seit mindestens 3 Jahren im Betrieb ununterbrochen tätig sind.*

Ziffer 19. Koalitionsrecht. [1] Einem Arbeitnehmer darf aus der Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer gewerkschaftlichen Organisation im Betrieb von keiner Seite ein Nachteil irgendwelcher Art erwachsen. Dies gilt auch für die Vertrauensleute, solange sie ihre Tätigkeit in loyaler Weise ausüben.

[2] Innerhalb des Fabrikareals hat jede den Arbeitsfrieden oder den Arbeitsprozess störende Tätigkeit zu unterbleiben.

Ziffer 20. Zusammenarbeit zwischen den Vertragsparteien. *Die den Vertrag unterzeichnenden Arbeitnehmerorganisationen verpflichten sich, die beiden Vertragskontrahenten auf Arbeitgeberseite in allen Bestrebungen zu unterstützen, die zur Schaffung gesunder Verhältnisse in der schweizerischen Kartonagenindustrie notwendig sind. Dazu gehört auch die Bekämpfung des unlautern Wettbewerbs.*

Ziffer 21. Friedenspflicht. [1] *Die Vertragsparteien unterstellen sich hinsichtlich aller durch den vorliegenden Vertrag sowie der weitern zwischen ihnen getroffenen Vereinbarungen der vollständigen Friedenspflicht. Die Friedenspflicht gilt auch bei allfälligen Meinungsverschiedenheiten über Fragen des Arbeitsverhältnisses, die in diesem Vertrag nicht geregelt sind.*

[2] *Es sind demgemäss alle einseitigen Gesamt- und Teilmassnahmen vertragswidrig, welche sich gegen den Bestand oder die Anwendung des Vertrages oder der weitern Vereinbarungen richten.*

[3] *Die Vertragsparteien, bzw. deren Organe und Funktionäre verpflichten sich, Verletzungen des Abkommens mit allen legalen Mitteln zu verhindern.*

Ziffer 22. Paritätische Kommissionen. [1] Zur Durchführung und Ueberwachung des Vertrages wird eine paritätische Vertragskommission bestellt, welche sich zusammensetzt aus:

3 Vertretern des Verbandes schweizerischer Cartonnage-Fabrikanten und einem Vertreter der dieser Organisation nicht angehörenden Gruppen oder Firmen,
4 Vertretern der Arbeitnehmerverbände.

[2] Diese Kommission tritt nach Bedarf mindestens einmal im Herbst jedes Jahres zusammen zur Behandlung aller Fragen, welche Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Kartonnageindustrie gemeinsam berühren. Sie erstrebt eine möglichst einheitliche Stellungnahme der Arbeitgeber und Arbeitnehmer nach innen und aussen im Interesse aller in der Kartonagenindustrie Tätigen.

[3] Zur Ueberwachung des Vertrages können auch regionale paritätische Kommissionen gebildet werden.

[4] *Für die Ueberwachung und Förderung der Lehrlingsausbildung wird eine besondere zentrale Kommission eingesetzt, deren grundsätzliche Beschlüsse der Zustimmung der Vertragsparteien bedürfen. In den Expertenkommissionen für Lehrabschlussprüfungen sollen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vertreten sein, die in der Regel Mitglieder der vertragschliessenden Berufskommission sind.*

[5] *In den beiden Kommissionen führen die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer abwechslungsweise den Vorsitz. Die Protokollführung kann einer neutralen Person übertragen werden.*

[6] *Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, wobei nur je gleich viele Arbeitgeber und Arbeitnehmer stimmen dürfen. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als verworfen.*

Ziffer 23. Verfahren bei Auslegungsdifferenzen und Streitigkeiten. [1] *Bei Streitigkeiten zwischen diesen Vertrag unterzeichnenden Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen oder einem dem Vertrag unterstellten Arbeitgeber und einem den Vertrag unterzeichnenden Arbeitnehmerverband oder mehreren diesen Vertrag unterzeichnenden Arbeitnehmerverbänden, oder einer Untersektion eines den Vertrag unterzeichnenden Arbeitnehmerverbandes, über die Anwendung oder die Auslegung des Vertrages sowie beim Vorliegen von vertragswidrigen Gesamt- und Teilmassnahmen, wozu auch die Verletzung der in Ziffer 21 niedergelegten Friedenspflicht gehört, kann von jeder Vertragspartei innerhalb von 10 Tagen die paritätische Kommission angerufen werden.*

[2] *Diese Kommission wird durch eingeschriebenen Brief einer Vertragspartei an das Sekretariat der Gegenpartei angerufen.*

[3] *Gelingt es der paritätischen Kommission nicht, die Streitigkeiten beizulegen, so kann jede der Parteien innerhalb von 10 Tagen nach der Sitzung der paritätischen Kommission das Schiedsgericht gemäss Absatz 4 anrufen. Ist der Präsident des Schiedsgerichtes noch nicht bestimmt, so gilt das Schiedsgericht als angerufen, wenn die Mitteilung dem Sekretariat der Gegenpartei rechtzeitig zugestellt wird.*

[4] *Das Schiedsgericht hat seinen Sitz in Bern, und das Verfahren richtet sich nach der bernischen Zivilprozessordnung. Das Schiedsgericht besteht aus einem von beiden Parteien zu bezeichnenden Juristen als Obmann und je einem von jeder Partei zu ernennenden Richter. Können sich die Parteien über die Person des Obmanns nicht einigen, so erfolgt dessen Ernennung durch den Präsidenten des Obergerichtes des Kantons Bern. Der Obmann bestimmt einen neutralen Protokollführer.*

[5] *Das Schiedsgericht kann die unterliegende Partei zur Bezahlung einer Entschädigung und ferner auch zur Bezahlung einer Konventionalstrafe verurteilen. Bei Verletzung der Friedenspflicht ist hinsichtlich der Bemessung der Entschädigung oder der Konventionalstrafe der erlittene Produktionsausfall, bzw. Lohnausfall gebührend zu berücksichtigen.*

[6] *Ueber die Kostenverteilung des schiedsgerichtlichen Verfahrens entscheidet der Obmann.*

[7] *Die Vertragsparteien anerkennen den Entscheid des Schiedsgerichtes als endgültig.*

[8] *Bei Streitigkeiten zwischen einem einzelnen Arbeitgeber und einem Arbeitnehmer sind die ordentlichen Gerichte zuständig. Die vorherige Konsultierung der Sekretariate der vertragschliessenden Parteien wird empfohlen.*

Ziffer 24. Heimarbeit. *Dieser Vertrag gilt nicht für die im Werkvertragsverhältnis (Heimarbeit) Beschäftigten. Für diese Kategorie behalten sich die Vertragskontrahenten eine besondere Regelung vor.*

Ziffer 25. Uebergangsbestimmungen. [1] *Bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen, die individuell oder generell den Dienstpflichtigen eines Betriebes gewährt wurden, dürfen infolge dieses Vertrages nicht zu Ungunsten der beteiligten Arbeitnehmer verschlechtert werden.*

[2] *Bisher bestehende regionale Abmachungen erlöschen mit dem Datum des Inkrafttretens des vorliegenden Vertrages.*

[3] *Frühere Dienstjahre, das heisst solche, die vor dem letzten Eintritt bei der gleichen Firma oder deren Vorgängerin geleistet wurden, werden unter Abzug der Jahre der Unterbrechung, im Minimum 1 Jahr, zum bestehenden Dienstverhältnis hinzugerechnet, sofern der Austritt ordnungsgemäss erfolgt ist.*

Ziffer 26. Inkrafttreten und Dauer des Vertrages *Der gegenwärtige Vertrag tritt 14 Tage nach der durch die zuständige Behörde ausgesprochenen Allgemeinverbindlicherklärung in Kraft und dauert bis Ende 1950. Erfolgt keine Kündigung, so gilt der Vertrag als für ein weiteres Jahr verlängert und so fort.*

Ziffer 27. Kündigung. *Jeder der auf diesen Vertrag verpflichteten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände ist befugt, den Vertrag mit eingeschriebenem Brief an die andern Partner auf das in Ziffer 26 genannte Ablaufdatum sechs Monate vorher zu kündigen.* *(A.A. 60)*

Ziffer 28. Jede Vertragspartei erhält ein Exemplar dieses Vertrages. Der vorliegende Vertrag ist in deutscher, französischer und italienischer Sprache ausgefertigt. Bei Auslegungsdifferenzen gilt der deutsche Text als Original.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Kanada — Einfuhrlockerung

Laut Mitteilung der Schweizerischen Gesandtschaft in Ottawa hat die kanadische Regierung beschlossen:

1. ab 1. April 1950 die Schweiz als « non-scheduled country » zu betrachten,
2. ab 1. April 1950 verschiedene Waren, deren Einfuhr in Kanada seit dem 17. November 1947 aus allen Ländern verboten war, auf die Liste der kontingentierten Waren zu setzen, und
3. ab 1. Juli 1950 weitere Waren derselben Kategorie in die Liste der einfuhrkontingentierten Waren aufzunehmen.

Das Wesentliche des am 17. November 1947 in Kraft getretenen Dekretes, durch welches die Einfuhr schweizerischer Waren in Kanada sehr stark gedrosselt wurde, ist in Nr. 289 des Handelsamtsblattes vom 10. Dezember 1947 mitgeteilt worden, desgleichen die seither von der kanadischen Behörde verfügten Lockerungen, soweit sie sich nicht bloß auf einzelne Exportgüter bezogen (s. S. H. A. B. Nr. 16 vom 21. Januar 1948, Nr. 71 vom 29. März 1949, Nr. 155 vom 6. Juli 1949, Nr. 177 vom 1. August 1949 und Nr. 256 vom 1. November 1949).

In bezug auf die kontingentierten Waren hat die kanadische Regierung die Wirkung der am 17. November 1947 eingeführten Einschränkungsmassnahme am 16. April 1948 aufgehoben, soweit es sich um Waren aus « non-scheduled countries » handelt. Für diese Waren besteht somit eine generelle Einfuhrbewilligung.

Durch die vorgesehene Aufnahme der Schweiz in die Liste der « non-scheduled countries » wird sie automatisch der mit jener generellen Einfuhrbewilligung verbundenen Vorteile teilhaftig. Nachdem seit dem Bestehen der Einschränkungen für Käse, Uhren, Hutgeflechte und gewisse Hutbänder auch die Kontingentierung aufgehoben worden ist, verblieben unter den noch kontingentierten Waren fast alle Textilwaren, so dass — neben denjenigen bis jetzt noch nicht zugelassenen Waren, die auf den 1. April, bzw. auf den 1. Juli 1950 auf die Liste der kontingentierten Waren versetzt werden sollen — von der neuen Ordnung vor allem der schweizerischen Textilexport profitieren wird. Ueber die von der einen auf die andere Liste zu versetzenden Waren wird zu gegebener Zeit Näheres noch mitgeteilt werden. 37. 14. 2. 50.

Canada — Allégements en matière d'importation

Selon une communication de la légation de Suisse à Ottawa, le Gouvernement du Canada a décidé:

1° de considérer, à partir du 1er avril 1950, la Suisse comme « non-scheduled country »,
2° de faire figurer, à partir du 1er avril 1950, sur la liste des marchandises contingentées, divers produits dont l'importation de tous pays au Canada était prohibée depuis le 17 novembre 1947, et
3° d'inclure, à partir du 1er juillet 1950, d'autres produits de la même catégorie dans la liste des marchandises dont l'importation est contingentée.

Le contenu essentiel du décret entré en vigueur le 17 novembre 1947, en vertu duquel l'importation des marchandises suisses au Canada avait été fortement réduite, a paru, le 10 décembre 1947, au N° 289 de la Feuille officielle suisse du commerce; il en a été de même pour les allégements décrétés depuis lors par les autorités canadiennes, dans la mesure où ils ne concernaient pas seulement une ou deux catégories de marchandises d'exportation déterminées (v. Feuille officielle suisse du commerce N° 16 du 21 janvier 1948, N° 74 du 29 mars 1949, N° 155 du 6 juillet 1949, N° 177 du 1er août 1949 et N° 256 du 1er novembre 1949).

En ce qui concerne les marchandises contingentées, le Gouvernement du Canada a abrogé le 16 avril 1948 les restrictions introduites le 17 novembre 1947, en tant qu'il s'agit de marchandises provenant des « non-scheduled countries ». Il existe donc pour ces marchandises une licence générale d'importation.

La Suisse, qu'il est décidé d'inclure dans la liste des « non-scheduled countries », participera automatiquement aux avantages découlant de cette licence générale d'importation. Le contingentement du fromage, des articles d'horlogerie, des tresses pour la chapellerie et de certains rubans pour chapeaux ayant été abrogé, presque tous les textiles demeuraient soumis au contingentement. Il s'ensuit qu'outre les articles non encore admis à l'importation et qui doivent être transférés, respectivement le 1er avril ou le 1er juillet 1950, sur la liste des marchandises contingentées, c'est l'exportation des textiles suisses qui profitera surtout de la nouvelle réglementation. Des précisions seront fournies en temps utile au sujet des marchandises qui devront être transférées d'une liste à l'autre. 37. 14. 2. 50.

Tschechoslowakei

Abkommen betreffend den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr

Die Texte der beiden Abkommen vom 22. Dezember 1949 mit dem entsprechenden Briefwechsel, des BRB vom 10. Januar 1950 und der Mitteilung der Schweizerischen Verrechnungsstelle über den Zahlungsverkehr sowie die Liste der Ausfuhr-Kontingentsverwaltungsstellen sind in einem Separatabzug (16 Seiten) zusammengefasst worden.

Preis: 55 Rappen (inkl. Spesen).

Vorauszahlungen erbeten auf Postscheckrechnung III 520, Schweizerisches **Handelsamtsblatt, Bern.** Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen der Einzahlungen **nicht** erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Tchécoslovaquie

Accord concernant l'échange des marchandises et le règlement des paiements

Les textes des deux accords du 22 décembre 1949 et de l'échange de lettres y relatif, de l'ACF du 10 janvier 1950 et du communiqué de l'Office suisse de compensation concernant le service des paiements, ainsi que la liste des offices de gestion des contingents d'exportation, sont livrables sous forme de **tirage à part** (16 pages). **Prix: 55 ct.** (frais compris).

En versant préalablement le montant à notre compte de chèques postaux **III 520 Feuille officielle suisse du commerce, Berne,** on pourra faire figurer la commande au verso du coupon qui nous est destiné. Afin d'éviter des malentendus, prière de **ne pas confirmer** les commandes à part par écrit.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce.

N.B. Le tirage en langue italienne est livrable aux mêmes conditions.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Administration des Blattes: Effingerstr. 3, Bern – Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern

SOCIÉTÉ IMMOBILIÈRE DE L'AVENUE DU THÉÂTRE N° 8

(anct: Société suisse d'ameublement et mobilier complet), Lausanne

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 1er février 1950 a décidé:

a) le remboursement des 1600 actions de 25 fr. à leur valeur nominale;
b) l'émission de 400 actions ordinaires de 100 fr., au porteur;
c) l'émission de 500 actions privilégiées cumulatives 4%, de 100 fr., au porteur.

Messieurs les actionnaires

1. sont invités à présenter au remboursement leurs actions de 25 fr., coupons N° 18 et suivants attachés;
2. peuvent acquérir des actions ordinaires de 100 fr. à raison d'une action nouvelle pour 4 actions de 25 fr. remboursées, contre versement de 100 fr. en espèces et présentation de la quittance qui leur sera délivrée pour les actions remboursées;
3. peuvent acquérir des actions privilégiées cumulatives 4% de 100 fr. à raison d'une action ordinaire pour une action privilégiée, contre présentation du coupon N° 1 de l'action ordinaire et versement de 102 fr. en espèces.

Les actions de 25 fr. seront remboursées en tout temps, sans intérêt; l'acquisition d'actions ordinaires ou privilégiées pourra avoir lieu du 1er au 28 février 1950. La Banque Galland & Cie S. A., à Lausanne, avenue du Théâtre 8, est chargée des opérations de remboursement et de remise des actions nouvelles.

Lausanne, 1er février 1950. Au nom du conseil d'administration, le président: Dr H.-G. Camp.

Compagnie des Tramways de Neuchâtel

Remboursement d'obligations

Les obligations de l'emprunt 3½% de 1946, dont les numéros sont indiqués ci-dessous, ont été désignées par le sort, pour être remboursées le 1er juin 1950 à la Banque Bonhôte & Cie ou à la Banque cantonale neuchâteloise.

9, 22, 36, 56, 174, 193, 200, 349, 364, 384, 398, 430, 447, 464, 482, 581, 600, 655, 672, 690, 697, 732, 736, 756, 773, 784, 862, 868, 891, 949, 955, 964, 973, 1025, 1043, 1107, 1116, 1139, 1164, 1169, 1210, 1306, 1328, 1358, 1422, 1496, 1575, 1612, 1689, 1716, 1756, 1770, 1773, 1786, 1837, 1842, 1874. (N 8)

Kammgarnspinnerei Bürglen

Generalversammlung

Samstag, den 18. Februar 1950, 11 Uhr 30, im Gasthof « Zur Krone » in Winterthur

TRAKTANDEN:

1. Bericht über den Geschäftsgang im Jahre 1949.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Jahresrechnung pro 1949.
3. Wahlen. G 17

Die Zutrittskarten werden gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz vom 8. bis 18. Februar 1950 auf unserem Bureau in Bürglen ausgegeben.

Während der gleichen Zeit liegen daselbst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Revisoren zur Einsicht der Aktionäre auf.

Bürglen (Thurgau), den 1. Februar 1950. Der Verwaltungsrat.

BIGLER, SPICHIGER & CIE. AG., BIGLEN (Bern)

Permanente Ausstellungen: Basel, Gerbergässlein 22 – **Bern,** Bundesgasse 45
St. Gallen, Bleichestrasse 11 — **Zürich,** Oberholzer, Schmidhof, II. Stock

Eidgenössische Fachprüfungen für Bücherexperten

Auf Grund des Prüfungsreglementes vom 11. Januar 1946 führt die Schweizerische Kammer für Revisionswesen in diesem Jahr die eidgenössischen Bücherexperten-Prüfungen durch. Anmeldungen sind bis 31. März 1950 an das Sekretariat der Prüfungskommission, Bahnhofstrasse 31 (Briefadresse: Postfach Fraumünster 842), Zürich, zu richten, wo Anmeldungsformulare, Prüfungsreglement (2 Fr.) und Wegleitung (2 Fr.) gegen Voreinzahlung des bezüglichen Betrages plus Porto auf Postscheckkonto VIII 25523 bezogen werden können.

Die Hausarbeiten für die Schlussprüfung sind bis zum 31. Mai 1950 dem Sekretariat in drei Exemplaren einzureichen.

Die schriftlichen Prüfungen werden Ende August und die mündlichen Prüfungen Ende September 1950 stattfinden.

Zürich, den 11. Februar 1950. Schweizerische Kammer für Revisionswesen,
der Präsident der Prüfungskommission: Dr. H. Hofmann

Emprunt 4% 1942 par Obligations Foncières WINCKLER S.A., FRIBOURG

Les 36 obligations suivantes sont sorties au tirage au sort pour être remboursées le 15 mai 1950, date à partir de laquelle l'intérêt cesse de courir:

Nos 78, 89, 100, 119, 135, 181, 210, 240, 245, 253, 266, 288, 305, 307, 309, 355, 394, 421, 458, 477, 486, 496, 518, 528, 529, 606, 613, 622, 646, 659, 664, 724, 749, 770, 788, 789. F 14

Natural S.A.

TRANSPORTS INTERNATIONAUX

vous recommande

son service

FRET AERIEN

pour l'exécution rapide et soignée de vos transports en provenance et à destination de la Suisse.

Compensation Brésil

Fabrique d'horlogerie exportant des montres au Brésil cherche importateurs ayant intérêt à fibres textiles (coroà et sisal), tabac, dérivés de cacao, cuirs, cire de carnauba, amandes du Parà et bois. Prière de se mettre en relations en stipulant quantités et articles entrant en ligne de compte, ainsi que limites de prix avec chiffre sous chiffre P 1644 N à Publicitas Neuchâtel.

Die Jahresbilanz

ist eine Fundgrube wichtiger Erkenntnisse, die für den verantwortlichen Geschäftsleiter von besonderer Bedeutung sind. Meine Vordruckformulare ermöglichen Ihnen die systematische Auswertung Ihrer Jahresabschlüsse, so dass Sie sowohl über den Stand Ihrer Unternehmung auf Jahresende als auch über deren Entwicklung im Laufe der Jahre zuverlässig unterrichtet werden. Verlangen Sie den Gratis-Prospekt.

Aug. Meyer-Haener

Oberalpstrasse 2, Basel

Die Lokalvertretung für einige bedeutende Orte der Schweiz ist an seriöse, fachkundige Interessenten abzugeben.

A. Messerli

Fabrik techn. Papiere

Zürich 2

Tel. (051) 25 68 90/91

Ohne Entwicklungs-Bad und Wässerung!

BILANZ

Sind die Passiven zu gross?

Wir verhandeln mit Ihren Gläubigern und stellen Mittel zur Verfügung, wenn diese sichergestellt werden.

Aufträge auch von Advokaten und Treuhandbureaux prüfen wir streng diskret und kostenlos.

Finanz & Handels AG., Basel 1

PATENTE

KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.

ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 66

AMOR Schokolade, Confiserie- & Biscuitsfabriken AG. Bern

Der Dividendencoupon Nr. 24 für das Jahr 1949 wird von heute an mit **Fr. 10.50 netto** eingelöst:

an unserer Kasse,
bei der Schweiz. Volksbank Bern
bei der Kantonalbank von Bern, Bern
bei der Gewerbekasse in Bern

(Bruttodividende 5% = Fr. 15.—)

Bern, den 11. Februar 1950. **Der Verwaltungsrat.**

10% weniger Unkosten

garantiere ich jedem Unternehmen

durch gründliche Analyse und Vereinfachung aller Arbeitsgänge und Vordrucke, bei gleichzeitiger Intensivierung von Betrieb und Verkauf. Ich habe solche

kaufmännische und technische Rationalisierungen

in England, Frankreich, Belgien, Deutschland und der Schweiz mit nachweisbar aussergewöhnlichem Erfolge in Gross- und Kleinbetrieben durchgeführt. Honorierung auf Erfolgsbasis. Erste Besprechung unverbindlich und kostenlos.

Anfragen unter Chiffre J 6239 Z an Publicitas Zürich 1.

FOTO COPIE & DRUCK

Fotokopien

sind Ihre diskreten Mitarbeiter, ersparen Ihnen Mühe und Zeit, sind vielseitig, zeitgemäss und billig. Von Ihren wertvollsten Dokumenten erhalten Sie absolut fehlerfreie, originalgetreue Duplikate.

Eine Fotokopie kostet pro Seite Fr. —.75 bis Fr. 1.— + Wust.

Hausamann

Bahnhofstr. 91 Tel. 23 37 63 ZÜRICH

Marktgasse 13 Tel. 2 67 44 ST. GALLEN

Inserieren bringt Erfolg!

Chocoladefabriken LINDT & SPRÜNGLI Aktiengesellschaft

Kilchberg bei Zürich

Einladung zur ordentlichen 52. Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 28. Februar 1950, vorm. 10 Uhr 30 im Sitzungssaal 9/10 des Bahnhofbuffets, 1. Etage, Hauptbahnhof Zürich

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Februar 1949.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes 1949 und des Berichtes der Kontrollstelle, Genehmigung der Jahresrechnung per 31. Dezember 1949.
3. Entlastung der Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahlen.

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung, der Geschäftsbericht über das Jahr 1949, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 18. Februar an den Herren Aktionären im Bureau der Gesellschaft in Kilchberg bei Zürich zur Einsicht auf.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben sich spätestens bis 25. Februar über ihren Aktienbesitz auszuweisen, wogegen ihnen eine bezügliche Bescheinigung ausgestellt wird.

Kilchberg bei Zürich, den 11. Februar 1950

Der Verwaltungsrat.

SCHWEIZERISCHE BODENKREDIT-ANSTALT

Einladung

zur 54. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 18. Februar 1950, vormittags 10 Uhr 30, ins Savoy Hotel Baur en Ville, I. Stock, in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1949; Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
2. Erteilung der Entlastung an die Gesellschaftsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Rechnungsjahr 1950.

Stimmkarten können bis und mit 16. Februar gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden bei

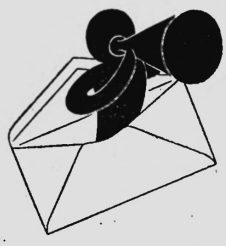
unserem Hauptsitz in Zürich und der Agentur in Frauenfeld,
der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und ihren sämtlichen Niederlassungen,
dem Bankhause Rahn & Bodmer in Zürich;
der Privatbank und Verwaltungsgesellschaft, Zürich,
dem Schweizerischen Bankverein in Basel und seinen sämtlichen Niederlassungen,
dem Bankhause A. Sarasin & Cie. in Basel,
dem Bankhause Hentsch & Cie. in Genf,
dem Bankhause Mirabaud Fils & Cie. in Genf,
dem Bankhause Wegelin & Cie. in St. Gallen.

An den gleichen Stellen können Jahresberichte bezogen werden.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nebst dem Bericht der Kontrollstelle sind ab 6. Februar 1950 bei unserem Hauptsitz in Zürich den Aktionären zur Einsicht aufgelegt.

Zürich, den 27. Januar 1950.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Blass.



Wirbt Ihr Couvert?

Zu tausenden wandern Ihre Briefumschläge nach allen Richtungen und gehen stets durch mehrere Hände. - Den Couverts auch ein werbetechnisch einwandfreies Aussehen zu geben, lohnt sich immer. - Besprechen Sie das Couvertproblem einmal eingehend mit

SCHALLER & CO. A.-G. Briefumschlag-Fabrik

ZÜRICH

HEINRICHSTR. 147 Tel. (051) 23 27 62

Leitfaden für Schuldbetreibung und Konkurs

Mit Beispielen aus der Praxis!

Antwort auf alle Fragen. Ein Nachschlage- und Lehrbuch für den Kaufmann. Wer das Buch von A-Z liest, ist wirklich im Bild. Schlagwortregister für rasche Auskunft.

Zirka 320 Seiten. Erscheint Ende März. Subskriptionspreis bis 20. Februar Fr. 11.25. Später zirka Fr. 14.— im Buchhandel oder

Verlag Organisator A.G. Zürich 57 Tel. 28 37 77

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität **Aschmann & Scheller AG.** Buchdruckerei zur Froschau Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

KIW für **Wasser- und Pressluftschläuche**

Kautschuk- und Industriebedarf

Winterthur Telephon (052) 2 36 66

Im SHAB werden regelmässig die neuesten Patente und Marken publizlert. Nutzen Sie diesen Umstand — inserieren Sie!